

Jahresbericht 2022





WIE NEU, NUR WEITGEREIST!

Erprobte Globetrotter 2nd Hand-Ware zum fairen Preis. Seit 2021 findest du in allen Globetrotter Filialen 2nd Hand-Artikel, die in unserer Werkstatt geprüft, aufbereitet und mit 12 Monaten Gewährleistung ausgestattet wurden. Vom Trekking-Rucksack übers Retro-Fleece bis zum kaum benutzten Hightech-Kocher – sie alle sind mehr als bereit für ein zweites Outdoor-Leben.

WIR KAUFEN DEINE GEBRAUCHTE AUSTRÜSTUNG UND SO EINFACH GEHT'S:



1. Komm mit deiner gut erhaltenen Markenausrüstung in die Filiale.



2. Unser Fachpersonal überprüft deine Ausrüstung und macht



3. Du kannst deinen Globetrotter Gutschein gleich beim nächsten Einkauf einlösen.

ALLE FILIALEN FINDEST DU UNTER: [GLOBETROTTER.DE](https://www.globetrotter.de)

Offizieller Handelspartner



Inhalt

Themenschwerpunkte 2022

Leitbild des Deutschen Alpenvereins – Wir lieben die Berge	2
Alpen im Klimawandel	6

Geschäftsbereich Bergsport

Ressort Bildung	10
Kletteranlagen	12
Ressort Sportentwicklung	14
Leistungssport gGmbH	16

Geschäftsbereich Alpine Raumordnung

Ressort Hütten und Wege	18
Ressort Naturschutz und Kartografie	20

Geschäftsbereich Kultur

Museum, Bibliothek, Archiv, Kulturarbeit	22
--	----

Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing

Ressort Öffentlichkeitsarbeit	26
Ressort Redaktion	28
Ressort Marketing	30

Geschäftsbereich Finanzen und Zentrale Dienste

Ressort Digitalisierung	32
Ressort Finanzen, Versicherungen, Facility, Mitgliederverwaltung und Controlling	34

Hauptgeschäftsführung	36
-----------------------------	----

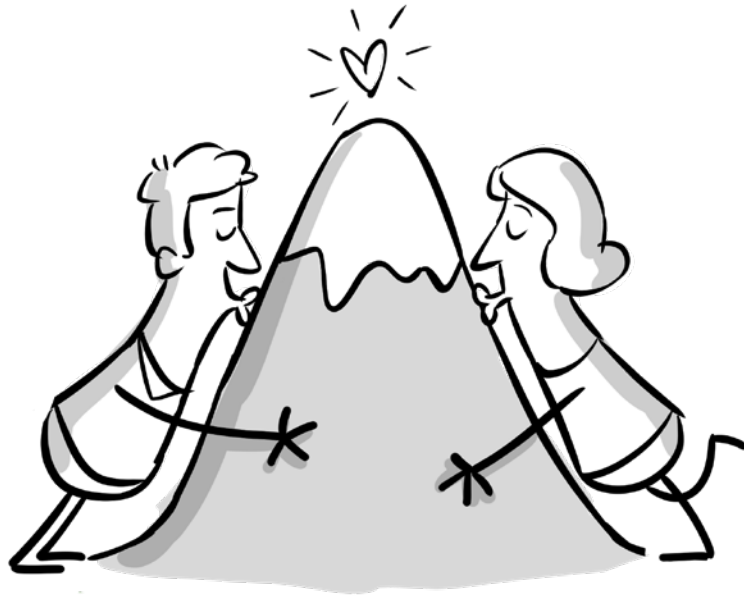
Jugend des Deutschen Alpenvereins

JDAV	38
Jugendbildungsstätte	40

Anhang

Statistik	42
Impressum	44

Wir lieben die Berge



Der Deutsche Alpenverein vereint in seinen bundesweit mehr als 350 Sektionen über 1,4 Millionen Mitglieder. Er fördert so das Miteinander unterschiedlicher Generationen, sozialer und kultureller Herkunft. Er lebt von der Vielfalt und Lebendigkeit seiner Sektionen und Gruppen.

Vielfalt braucht Einheit. Im Leitbild schreibt der DAV seine Werte, seine Mission und seine Vision fest. Es bietet allen Ebenen des Vereins einen verlässlichen Rahmen und gibt Orientierung nach innen und außen.

Auf der Hauptversammlung 2022 hat der DAV sein neues Leitbild beschlossen.

Leitbild des Deutschen Alpenvereins

Der Deutsche Alpenverein ist ein unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverband. Er wurde 1869 gegründet und wird maßgeblich durch das Engagement seiner über 30.000 Ehrenamtlichen geprägt. Der DAV gliedert sich in mehr als 350 rechtlich selbstständige Sektionen mit über 1,4 Millionen Mitgliedern. Er betreut ca. 325 Hütten, 220 Kletteranlagen, rund 30.000 km Wege und betreibt das „Alpine Museum“ in München.

National und international arbeitet der DAV eng mit Verbänden zusammen, die gleiche Zielsetzungen verfolgen, insbesondere mit dem ÖAV und dem AVS.

Die JDAV ist die Jugendorganisation für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang als wichtigem Ort für die Jugendarbeit.

Wir leben Vielfalt

Unsere Werte: Dafür stehen wir

Uns eint die Leidenschaft für die Berge.

Freiheit, Respekt und Verantwortung – diese zentralen Werte leiten uns. Wir leben und verteidigen Vielfalt, Akzeptanz und Offenheit. Alle Menschen, die diese Werte teilen, sind im DAV willkommen. Wir handeln demokratisch, transparent, wertschätzend und fördern Diversität in Ehrenamt und Hauptberuf. Ehrenamtliches Engagement ist für den DAV von elementarer Bedeutung und prägt unsere Identität.

Wir machen Bergerlebnisse möglich

Unsere Mission: Dafür sind wir da

Wir sind Bergsportverband und wir sind Naturschutzverband. Wir fördern vielfältige bergsportliche Aktivitäten und treten ein für die Bewahrung der einzigartigen Naturräume in den Alpen und Mittelgebirgen. Dabei setzen wir auf Lösungen, die gleichermaßen den Interessen des Bergsports und den Erfordernissen von Natur und Landschaft gerecht werden. Wir behalten unterschiedliche Motive im Blick und engagieren uns dafür, tragfähige Lösungen mit allen Beteiligten zu finden.

Wir unterstützen und fördern Breitensport und Leistungssport und engagieren uns für einen fairen, manipulationsfreien Bergsport. Wir bieten eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung zum verantwortungsvollen und naturverträglichen Bergsport, entwickeln Standards und geben Empfehlungen.

Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen.

Alpenvereinshöhlen bieten Schutz und einfache Unterkunft. Mit Hütten und Wegen nutzen wir die Möglichkeit, den Zugang zum Naturraum Berge zu lenken und unterstützen damit einen naturverträglichen Bergsport. Dabei betrachten wir die Erschließung der Alpen grundsätzlich als abgeschlossen, die keiner weiteren Hütten und ähnlicher Projekte mehr bedarf. Kletteranlagen und Vereinseinrichtungen machen wohnortnahen Bergsport möglich und stärken das Vereinsleben. Diese Infrastruktur wird von den Sektionen des DAV getragen und steht auch der Allgemeinheit zur Verfügung.

Wir schaffen Raum für Begegnung und Dialog und leisten so einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Mit unseren vielfältigen Aktivitäten und Angeboten eröffnen wir neue Perspektiven und erweitern Horizonte für jedes Alter. Besonders wichtig ist uns, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in der JDAV zu fördern.

Wir setzen uns mit der wechselvollen Geschichte des DAV und den aktuellen Themen des Alpinismus auseinander. Unser Wissen, unsere Meinungen und Ideen bringen wir in die öffentliche Diskussion ein.

Wir sind der nachhaltige Bergsportverband

Unsere Vision: Dahin wollen wir

Wir schützen die Natur und stellen uns den Herausforderungen des Klimawandels. Ab 2030 sind wir klimaneutral.

Bei allem, was wir tun, lassen wir uns vom Grundsatz der Nachhaltigkeit und dem Prinzip der Einfachheit leiten. Dabei berücksichtigen wir ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Wir sehen uns als Vorbild für Politik, Gesellschaft und andere Verbände.

Wir setzen uns dafür ein, dass der naturverträgliche Bergsport auch in Zukunft selbstbestimmt, eigenverantwortlich und fair ausgeübt werden kann.

Mit unserer hohen Kompetenz entwickeln wir den Breiten- und Leistungssport weiter. In den Regionen erhöhen wir unsere Präsenz und setzen vermehrt auf wohnortnahe Angebote.

Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen. Wir stärken das ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder für einen vielfältigen und inklusiven Verband.

Als starker zivilgesellschaftlicher Akteur übernehmen wir Verantwortung. Was wir sagen, hat Bedeutung und wird national und international gehört und beachtet.

Wir sind eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinschaft.

Glossar

**WIR SIND
DER NACHHALTIGE
BERGSPORTVERBAND**



**WIR ERMÖGLICHEN
BERGERLEBNISSE**



**EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT
FINDEN WIR SUPER**



**WIR SORGEN FÜR
HÜTTEN & WEGE**



Leitbild

Das Leitbild ist das übergeordnete Führungsinstrument des DAV, das Werte, Mission und Vision beschreibt. Konkretisierungen erfolgen in einer Pyramide. Diese besteht aus drei Ebenen:

- **Strategien**, z.B. Nachhaltigkeitsstrategie, Klimastrategie, „Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport“, „Grundsatzprogramm Bergsport“
- **Konzepte**, z.B. Orientierungsrahmen Bildung, Leistungssportkonzept, Klimaschutzkonzept, Redaktionskonzept DAV Panorama
- **Maßnahmen**, z.B. „Auswahlkriterien Sponsoring“, Wegekonzepte

Das Fundament für sämtliche Entscheidungen und Handlungen ist das Prinzip der Nachhaltigkeit.

Die Umsetzung erfolgt über die Planungsinstrumente Mehrjahres- und Jahresplanung.

Sektionen

Der DAV hat eine zweistufige Verbandsstruktur. Sektionen sind rechtlich selbstständige, gemeinnützige Vereine, deren Ziele und Satzung mit denen des DAV in Einklang stehen. Sie üben das Stimmrecht auf der Hauptversammlung aus.

(Quelle: DAV-Satzung, HV-Beschluss 2021)

**WIR SCHÜTZEN DIE
NATUR UND DAS KLIMA**





WIR BIETEN AUSBILDUNGEN
& WEITERBILDUNGEN AN



Zusammenschlüsse von Sektionen

Die Sektionen des DAV bilden auf regionaler Ebene Zusammenschlüsse, sogenannte Sektionentage bzw. Sektionenverbände. Alle Sektionen sind automatisch Mitglied in einem dieser Zusammenschlüsse.

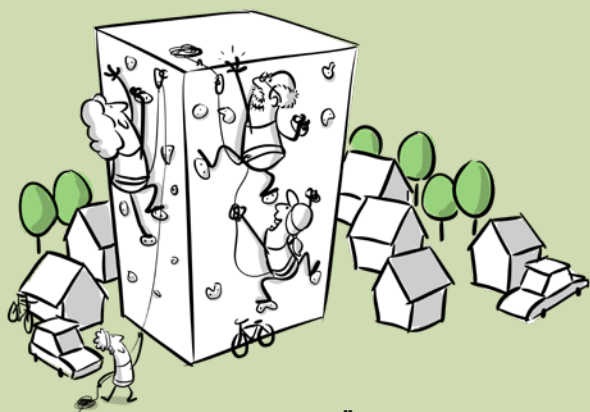
Die Sektionen können sich zudem zu rechtsfähigen, gemeinnützigen Landesverbänden zusammenschließen. Die Landesverbände haben vor allem die Aufgabe, die Interessen der Sektionen auf Landesebene, insbesondere gegenüber Behörden und Verbänden und in erster Linie auf den Gebieten des Kletterns, des Wettkampfsports und des Naturschutzes zu vertreten.

(Quelle: DAV-Satzung, HV-Beschluss 2021)

Berge

Der Schauplatz des Bergsports sind die Berge. Berge können dabei in allen Regionen der Erde gelegen sein. Berge gibt es in den Hochgebirgen (z.B. Alpen) und in den Mittelgebirgen. Bergsport und Alpinismus sind heute nicht mehr auf den Berg im engen topografischen Sinn beschränkt; auch Felswände, Boulderblöcke und andere zum Gehen, Steigen und Klettern herausfordernde natürliche und künstliche Formationen und Räume bieten Orte für Bergsport und werden somit zu Bergen im übertragenen Sinn. Auch künstlich angelegte Strukturen wie z.B. Kletteranlagen können in einem metaphorischen Verständnis als Berge bezeichnet werden.

(Quelle: Grundsatzprogramm Bergsport, HV-Beschluss 2016)



WIR ERMÖGLICHEN
WOHNORTNAHEN
BERGSPORT

Bergsport

Als seine Kernsportarten nennt der DAV: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skibergsteigen und Mountainbiken, jeweils mit unterschiedlichen Disziplinen. Bergsport im DAV umfasst alle darauf gründenden Bewegungsformen an „Bergen“ als topografische Formation und als Erlebnisraum.

(Quelle: Grundsatzprogramm Bergsport, HV-Beschluss 2016)

Abkürzungsverzeichnis

- DAV Deutscher Alpenverein
- JDAV Jugend des Deutschen Alpenvereins
- ÖAV Österreichischer Alpenverein
- AVS Alpenverein Südtirol
- HV Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins

Leitbild des Deutschen Alpenvereins,
Beschluss der DAV-Hauptversammlung 2022



WIR FÖRDERN DIE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG
VON KINDERN & JUGENDLICHEN





Alpen im Klimawandel





Große Herausforderungen für den DAV

Der Klimawandel ist in den Alpen schon lange sicht- und spürbar. Doch das Jahr 2022 war ein eindeutiger Ausblick darauf, was im Alpenraum in Zukunft immer häufiger eintreten wird und wie stark der DAV als Naturschutz- und Bergsportverband davon betroffen sein wird.

Denn insbesondere die Alpen sind vom Klimawandel betroffen. Dort ist die Erwärmung so stark wie noch nie zuvor in der Messgeschichte: Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich der Alpenraum um mehr als 2 °C erwärmt (doppelt so viel wie im globalen Mittel), neun der zehn wärmsten Jahre wurden seit Beginn des 21. Jahrhunderts gemessen. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist auf 2000 Metern Höhe die Anzahl der Frosttage (=Tagesmitteltemperatur unter 0°C) um 20 Prozent gesunken. In Tallagen sogar bis zu 60 Prozent. Die Anzahl der Tage mit Schneebedeckung ging um bis zu 50 Prozent zurück. Die winterliche Nullgradgrenze liegt heute um rund 400 Meter höher.

Das Jahr 2022 war in vielen Hinsichten erneut ein Rekordjahr im negativen Sinne: Nie war der Sommer in Hochlagen so warm (+3 °C Abweichung zum Mittel 1960-1991) und niederschlagsarm (regional 30-50% weniger Niederschlag). Die Folge: Bereits Anfang Juni verschwand die Schneedecke im Hochgebirge, Gletscher waren früh im Sommer schneefrei und verzeichneten dadurch Rekordverluste. In vielen Alpenregionen kam es zu Wasserknappheit. Fast alle DAV-Hütten kämpften mit Wasser- und Energiemangel und mussten aus diesem Grund teilweise sogar frühzeitig die Saison beenden.

Der durch den rasanten Gletscherschwund ausgelöste Abbruch des Marmolatagletschers im Juli 2022 belegt die gravierenden Auswirkungen des Klimawandels. Der tauende Permafrost führte zu einer allgemein hohen Steinschlagaktivität und drohenden Bergstürzen. Von der Begehung einiger Normalwege auf bekannte Hochtourenziele, wie zum Beispiel Großvenediger, Piz Buin, Matterhorn oder Mont Blanc musste abgeraten werden. Zum Teil wurden sogar offizielle Warnungen ausgesprochen.

Schnelle und effektive Maßnahmen zum Klimaschutz sind deshalb so dringlich wie nie zuvor. Mit dem 2021 beschlossenen Klimaschutzkonzept hat der DAV Verantwortung für seinen Anteil am Klimawandel übernommen. Ziel ist, bis 2030 klimaneutral zu sein – „by fair means“. Er folgt damit dem Prinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“, um sicherzustellen, dass möglichst wenig Emissionen überhaupt erst verursacht werden.

Als Bergsportler*innen sitzen wir hier gleich doppelt in der Zwickmühle: Wir möchten die einzigartige Natur, in der wir uns bewegen, schützen und erhalten, damit wir und auch nachkommende Generationen die Leidenschaft Bergsport erleben können. Gleichzeitig tragen wir dabei auch zu ihrer Schädigung bei, vor allem durch die Anreise in die Bergsportregionen.

Aktuell stehen wir vor zwei großen Herausforderungen: Zum einen gilt es, möglichst effektive Maßnahmen zu erarbeiten, die Emissionen einsparen. Zum anderen müssen Lösungen für den Umgang mit den bereits spürbaren Folgen des Klimawandels gefunden werden.

Der DAV ist an beiden Fronten aktiv. Die Umsetzung des oben schon erwähnten Klimaschutzkonzepts ist bereits in vollem Gange (siehe Ressort Naturschutz und Kartografie). Wie sich die Emissionen aus dem DAV in Zukunft entwickeln, können wir ab 2023 an der Emissionsbilanz ablesen, die bereits von vielen Sektionen, Landesverbänden und dem Bundesverband umgesetzt wird. Im kommenden Jahr rückt auch die Anpassung an die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels vermehrt in den Fokus.

Wichtig ist hier vor allem konkretes Wissen: Wo liegen die großen Risiken für Bergsportler*innen? Welche Standorte sind für alpine Infrastruktur wie Hütten und Wege zukunftsfähig? Wie können wir Lebensräume der einzigartigen alpinen Tier- und Pflanzenwelt auch unter steigendem Druck durch Klimawandel und Tourismus schützen? Außerdem muss sich der DAV damit auseinandersetzen, wie Bergsportler*innen für die sich wandelnden Gefahren sensibilisiert werden können, um weiterhin verantwortungsvoll in den Bergen unterwegs zu sein.



*Der DAV leistet seinen Beitrag zum Klimaschutz:
Wir werden bis 2030 klimaneutral.
Was wir tun, um dieses Ziel zu erreichen,
erfahren Sie auf alpenverein.de/wirfuersklima*

Schritt für Schritt wieder bergauf

Lockdown, zahlreiche Kursabsagen, stets neue Infektionsschutzmaßnahmen und viele offene Fragen – die vergangenen zwei Jahre hatten es in sich. Dafür ging es 2022 Schritt für Schritt wieder bergauf. Nachdem die Ausbildungskurse Anfang des Jahres noch als 2G-Veranstaltungen stattfanden, war ab April eine Durchführung ohne G-Regelung, aber unter Einhaltung eines angepassten Hygienekonzepts, möglich. Es kam zwar immer wieder zu krankheitsbedingten Absagen und vereinzelten Kursausfällen, doch die Bilanz fällt viel positiver aus als im Vorjahr. Einige Kurse konnten sogar nachgeholt werden. Außerdem war es möglich, über Webinare der Fortbildungspflicht nachzukommen, die um ein Jahr verlängert wurde.

Viel Neues in der Ausbildung

Mitte Februar fand der dritte und letzte Pilot des neuen Trainer*in-A-Sportklettern-Lehrgangs Leistungssport statt. Damit schlossen die ersten Absolvent*innen ihre Ausbildung erfolgreich ab. Bis zum Start des ersten offiziellen Lehrgangs im Oktober wurde das Konzept optimiert und beim DOSB eingereicht. Konzipiert, organisiert und durchgeführt wird die Ausbildung in Kooperation des Ressorts Bildung mit der Leistungssport gGmbH.

Premiere feierte in diesem Jahr die von Sektionen gewünschte Ausbildung Trainer*in C Klettersteig. Ebenfalls neu ist der erstmals im Juni durchgeführte Grundlehrgang Alpin. Mit ihm begann auch ein neues Lernformat: In einem dem Kurs vorgeschalteten Webinar unter Leitung des Lehrteams Naturschutz werden die Themen Umweltbildung und Klimaschutz, insbesondere in Hinblick auf die öffentliche Anreise zum Ausbildungsort, angestoßen. Ist der Ausgangsort nicht öffentlich erreichbar, wird zudem ein Shuttle für die „letzte Meile“ organisiert. Der Zuspruch ist groß und damit geht der Lehrgang einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität. À propos Klimaschutz – für die Emissionsbilanzierung des DAV-Bundesverbands werden seit Mitte August die Verkehrsmittel und Anreisekilometer aller Teilnehmenden in einer Umfrage erfasst.

Lernen.alpenverein.de

Viel Bewegung gab es beim Thema E-Learning, einem gemeinsamen Projekt der Ressorts Bildung und Digitalisierung. Nach der Pilotphase 2021 wurde bis ins Frühjahr 2022 nachjustiert, weitere E-Learning-Lernpfade kamen dazu. Offiziell online ging die Plattform lernen.alpenverein.de im April. Seitdem können sich die Teilnehmenden der Trainer*in C-Ausbildungen Bergwandern, Bergsteigen, Klettersteig und MTB sowie der Trainer*in B Ausbildung MTB hier individuell auf ihre Lehrgänge vorbereiten. Das Feedback ist bisher sehr positiv, künftig soll das E-Learning schrittweise das bisherige Fernstudium ablösen. Und nicht nur das: Auch im Rahmen der DAV-Akademie sollen die Teilnehmenden die Plattform künftig nutzen können.

Neuer Newsletter DAV-Ausbildung

Neue Ausbildungsstrukturen, Verlängerung der Fortbildungspflicht und Fristen des Kursjahres: Hier „up to date“ zu bleiben war bislang gar nicht so einfach. Doch seit Ende September können sich Interessierte über alpenverein.de/bergsport/ausbildung für den neuen Newsletter anmelden. Mehrmals im Jahr werden damit Updates zu allen Themen rund um die DAV-Ausbildung per Mail verschickt.

Treffen wieder möglich

Die Lehrteamtreffen der zehn DAV-Bundeslehrteams fanden in diesem Jahr wieder in Präsenz statt. Präsenze Fortbildungen gab es für die Lehrteams Bergsteigen, Sportklettern, Bergsport inklusiv, MTB, Skilauf und Naturschutz.

Die Ausbildungsreferent*innen der Sektionen informierten sich in der zweiten Jahreshälfte bei digitalen Themenabenden über Inhalte aus der Sicherheitsforschung für die Wintersaison, sowie über Neuerungen im Ausbildungsprogramm 2023 und in den Fachsportbereichen.

Kommissionen Bildung und Familienbergsteigen

Die Kommission Bildung beschäftigte sich vorwiegend mit den Ausbildungen im Bereich Bergsport Winter und Sommer, vor allem auch in Hinblick auf erforderliche Anpassungen durch die Auswirkungen des Klimawandels. Weitere Themen waren die Nachwirkungen der Pandemiezeit auf die Ausbildung und die Lehrteams. Heiß diskutiert wurde – wie übrigens auch in anderen Gremien – das Thema Ausbildung auf Landesverbandsebene, das künftig in einer eigenen Arbeitsgruppe behandelt wird. Bei der Kommission Familienbergsteigen drehte sich alles um die Vorbereitung der Bundesfachtagung Familienbergsteigen, die im April 2023 unter dem Motto „Families for Future – Nachhaltigkeit als Chance!“ in Heidelberg stattfinden wird.

Ausbildungskurse	2022
Kurse im DAV-Ausbildungsprogramm	593
Teilnehmende	5174
Neulizenzen	1886
Lizenzen gesamt	21.213

Martina Bogner, DAV-Bildungsreferentin



»Digitales Lernen macht Spaß, motiviert und spart Ressourcen. Wir entwickeln gemeinsam mit Mitgliedern der Bundeslehrteams E-Learning-Module und ermöglichen den Teilnehmenden, sich orts- und geräteunabhängig gezielt auf ihre Kurse vorzubereiten. So bleibt auf den Präsenz-Kursen mehr Zeit für wertvolle Praxis und Austausch.«



Jennifer Lönz, Marketing Kletteranlagen

» Sportklettern hat noch viel Potenzial, um bekannter zu werden. Die Marketing-Möglichkeiten des DAV und der Kletteranlagen sind groß und noch nicht ausgeschöpft.«



Kletteranlagen

Nach Corona kam die Energiekrise

Zunächst hieß es „Durchatmen“: Durch den Wegfall der Corona-Beschränkungen für den Sportbetrieb normalisierten sich die Besuchszahlen in den Kletterhallen. Anschließend stellten aber die steigenden Energiepreise die Hallenbetreibenden vor neue Herausforderungen. Um Energie zu sparen, wurden zum Beispiel die Temperaturen in den Hallen gesenkt. Laut Kletterhallenhandbuch ist eine Lufttemperatur zwischen 16 und 18 Grad Celsius in Kletterhallen ausreichend. Die Sporthallennorm schreibt 17 Grad vor. Noch weiter gesteigert wurden die Betriebskosten beispielsweise auch durch die Anhebung des Mindestlohns.

Wettbewerbsvorteil: Kühlen mit Wärmepumpe

Angesichts der steigenden Energiekosten hat das neu gebaute DAV Kletter- und Boulderzentrum Überlingen, das 2022 das erste Geschäftsjahr abschloss, einen klaren Wettbewerbsvorteil: Die Energieversorgung erfolgt hier durch eine Wärmepumpe mit Erdwärme. Die Lüftungsanlage läuft mit Wärmerückgewinnung und Kühlmöglichkeit der Räume, Photovoltaik sowie einer Steuerung für das Energiemanagement. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf rund 270.000 Euro. Davon wurden etwa 100.000 Euro gefördert.

Das Boulder- und Kletterzentrum entspricht somit dem KfW 55 Standard. Es benötigt nur 55 Prozent der Energie eines konventionellen Neubaus, ist besonders umweltfreundlich und mindert damit auch die laufenden Betriebskosten. So sind wir dem Ziel des DAV, klimaneutral zu werden, wieder ein Stück näher gerückt.



5-modulige Qualifikationsreihe erstmals abgeschlossen

Im Juli 2022 schloss der erste Jahrgang erfolgreich die neue DAV-Qualifikationsreihe für Kletterhallenbetriebsleitungen mit den beiden Modulen Personalführung und wirtschaftlicher Betrieb ab. Mit dem Zertifikat in der Hand sind die Absolvent*innen um eine professionelle Qualifikation reicher. Doch nicht nur das: Was ihnen vor allem bleibt, sind der Austausch mit anderen über die Erfahrungswerte aus dem täglichen Betrieb sowie das „Netzwerken“ untereinander. Direkt im Anschluss startete Ende Juli der nächste Jahrgang mit dem Modul Sportbetrieb, im Herbst folgten die Themen Kommunikation und Marketing sowie technischer Betrieb.

Halls & Walls

Die Fachmesse Halls & Walls für den Bau und Betrieb von Kletterhallen fand wieder im Rahmen der Vertical Pro, der Messe für Berufe in der Vertikalen, in Friedrichshafen statt. Bei den vom DAV organisierten Vorträgen wurde das diesjährige Schwerpunktthema Nachhaltigkeit in allen Facetten beleuchtet und diskutiert: Gründe und Wege für mehr Nachhaltigkeit, wie Nachhaltigkeit in Kletterhallen bereits umgesetzt wird, Ökologie im Gebäudebereich sowie Vielfalt im Routenbau waren wichtige Punkte.

Kletteranlagen | 2022

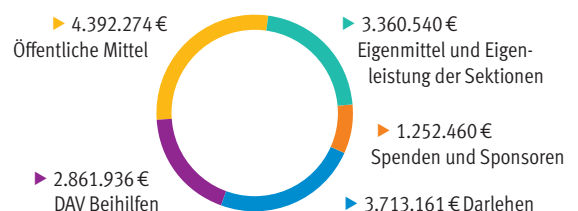
Geförderte Maßnahmen

26

Genehmigtes Investitionsvolumen

15.580.371 €

davon





Bergsport ist international beliebt – auch immer häufiger bei Menschen mit Behinderungen. Zur Förderung des Bergsports in diesen bislang im DAV unterrepräsentierten Mitgliedersegment fokussiert der DAV zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst das Projekt Alpen.Leben.Menschen auf die Themen Integration und Inklusion. Die erfolgreiche Abschlussfahrt dieses Inklusionsprojekts führte zu den Peaks of Balkan. Mehr als hundert Veranstaltungen wurden deutschlandweit von der Aktion Mensch, dem DOSB und dem Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge gefördert.

Bergsport, Gesundheit und Schulsport

Der DOSB zeichnete die neue Trainer*innenausbildung B *Stressreduktion und Entspannung durch Bergwandern* mit dem Siegel SPORT PRO GESUNDHEIT aus. Ausgebildete Trainer*innen können ein spezielles zwölfwöchiges Standardprogramm in den Sektionen anbieten und gezielt gestresste Menschen mit Bergwandern und Entspannungsübungen zu einem gesunden Lebensstil anleiten. Insbesondere in der Post-Corona-Pandemie-Zeit ist dies ein wichtiger Beitrag zur Prävention. Mit dem Ende der Lockdowns nimmt auch das Klettern im Schulsport wieder zu. Bundesweit erfolgten Konsolidierungen und die Pläne für eine Deutsche Schulmeisterschaft im Klettern stehen im Raum.

Nationale und internationale Netzwerkarbeit

Neuen Schwung erhielt die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Endlich fanden Treffen wieder in Präsenz statt. Im Club Arc Alpin, im Bayerischen Kuratorium für alpine Sicherheit, in der UIAA, DIN und bei den Polizeibergführer*innen in Bayern wurde intensiv über fachliche Neuigkeiten diskutiert. Besuche beim DOSB, bei Ministerien sowie bei Sektionen und Landesverbänden waren weitere Bestandteile der Netzwerkarbeit des Ressorts Sportentwicklung. Ziel ist dabei immer, den DAV als verlässlichen und hochwertigen Partner im Bergsport zu vertreten.

LSV-Geräte im Fokus

Die Neuauflage des LVS-Geräte-Tests der DAV Sicherheitsforschung hatte zum Ziel, die Vor- und Nachteile für Anwender*innen der einzelnen Geräte möglichst objektiv und nachvollziehbar zutage zu fördern. Nach einer Voruntersuchung der Geräte fand der eigentliche Test im Januar und März 2022 statt. Nach der Auswertung der im Feld erhobenen Daten wurden diese bei diversen Veranstaltungen sowie in verschiedenen Medien (DAV Homepage, Panorama, Bergundsteigen) der Bergsportcommunity präsentiert.

Im Laufe des Jahres wurde ein gehäuft auftretender, nicht eingrenzbarer Defekt bei einem bestimmten LVS-Geräte-Typen bekannt. Nach umfangreicher Kommunikation mit dem Hersteller erfolgte diese Empfehlung: Auf Aus- und Fortbildungskursen des DAV sind die betroffenen Geräte nur dann zugelassen, wenn vorab eine prophylaktische Reparatur des Herstellers stattgefunden hat.

Skitourenstudie

Im Zuge der Neuauflage der DAV-Skitourenstudie wurden nach coronabedingter Pause im Vorwinter erneut an drei Erhebungsstandorten Skitourengeher*innen und Freerider*innen befragt. Ziel der Studie ist, die Skitouren- und Freeridegruppen genauer zu beschreiben und ihr Verhalten im lawinengefährdeten Gelände näher zu untersuchen, um die Ergebnisse insbesondere in die Ausbildung im Alpenverein einfließen zu lassen. Neben soziodemographischen Daten und Gruppenmerkmalen wurde an 862 Geländestellen das gezeigte Verhalten der Gruppen mit der von Expert*innen empfohlenen Verhaltensmaßnahmen verglichen.

Videotutorial Klettersteig

2022 fiel der Startschuss für die Videoreihe Bergsport-Tutorials des DAV. Bei der ersten vierteiligen Reihe Klettersteig beteiligte sich die Sicherheitsforschung maßgeblich an der Gestaltung der Inhalte sowie vor Ort am Dreh der Videos.

Lukas Fritz, Sicherheitsforschung

»Durch einfache Vorsichtsmaßnahmen, wie dem Einhalten von Entlastungsabständen, wären Skitourengehende deutlich sicherer unterwegs.«



Expedikader stehen unter gutem Stern

Nach zwei stark von Corona und anderen Herausforderungen geprägten Jahren stand das Jahr 2022 endlich wieder unter einem guten Stern. Krönendes Highlight war die erfolgreiche Abschlussexpedition des Männerkaders nach Grönland. Das Team realisierte im Rahmen dieser Expedition mehrere hochklassige Erstbegehungen sowie anspruchsvolle Wiederholungen. Darunter Hermellnberg Nordostgrat (900m / VII+) und "For our gone friends", Tinniutuup IV (1000m / VII+) in Gedenken an die in den letzten Jahren verunglückten Bergkameraden.

Doch nicht nur das Männerteam war 2022 in Neuland unterwegs, auch das Frauenteam um Trainerin Dörte Pietron vollendete im Herbst 2022 endlich das bereits im Vorjahr begonnene Projekt zweier eigener Routen am Riffelkopf (Wettersteinmassiv). Die erste frei Begehung steht 2023 auf dem Programm. Auch abseits der „offiziellen“ Kadermaßnahmen waren die Frauen erfolgreich, wie folgende Beispiele zeigen: Lulu Deubze gelang die Begehungen der extremen Sportklettertouren Prinzip Hoffnung (X+, R) und Speed Integrale (XI). Caro Neukam glänzte mit der Begehung des Brouillard Integrale am Mont Blanc und Lea Luithle gelang die Soloüberschreitung der gesamten Innsbrucker Nordkette.

Festzuhalten bleibt, dass die Entscheidung, die Kader coronabedingt auf vier Jahre auszudehnen, absolut richtig war. Die dadurch gewonnene Ausbildungszeit schlug in einem weitestgehend unfallfreien und sportlich mehr als erfolgreichen ersten „Nach-Coronajahr“ sehr positiv zu Buche.

Bereits jetzt blicken wir mit Vorfreude und Optimismus auf die zwei Highlights in 2023: Den Start eines neuen Männer-Expedikaders mit einem grundlegend überarbeiteten Konzept sowie eine sehr stark unter Nachhaltigkeitsaspekten geplante Abschlussexpedition des Frauenteam.

Klettern

Für die Kletterszene war 2022 ein turbulentes Jahr. Angesichts der politischen Lage war ein wichtiges Ziel, Athlet*innen aus der Ukraine auch in Deutschland vernünftige Trainings- und Wettkampfbedingungen zu bieten. Das war nur mit viel Kreativität und der Unterstützung aller Beteiligten möglich.

Sehen lassen kann sich das deutsche Wettkampffahr: Drei deutsche Meisterschaften, sechs nationale Wettkämpfe für den Nachwuchs, der erste nationale Parawettkampf, ein Europacup Speed Wettbewerb sowie die Jugendeuropameisterschaft im Lead und im Speed gingen über die Bühne. Insgesamt freute sich Kletterdeutschland über 13 Bewerbe mit internationalen und nationalen Topathlet*innen. Hervorzuheben sind dabei vor allem die Kletter-Europameisterschaften in München. Hohes mediales Interesse, auch an weiteren nationalen Veranstaltungen, war die Folge.

Ein Blick auf den starken Anstieg der Kletterlizenzen spiegelt nicht nur die gelungenen Unterstützungsmaßnahmen wider, sondern zeigt auch eine vielversprechende Entwicklung der

Jugendarbeit, vor allem in den Altersklassen der 11- bis 17-Jährigen. Dies ist insbesondere wegen des Wegfalls von Förderungen auf nationaler Ebene – und in Folge auch auf Landesebene – besonders erfreulich.

Beachtliche Erfolge beim Paraclimbing

Auch im Jahr 2022 ist das Paraclimbing im DAV wieder gewachsen. Neben dem erfahrenen Bundestrainer Christoph Reichert stieg der ehemalige Athlet Michael Fuchsle in das Trainerteam ein.

Die internationale Saison im Paraclimbing bestand aus drei Weltcup und einem Master in Imst. Leider fanden keine Europameisterschaften statt, sodass die Weltcup Saison 2022 die jeweiligen Jahreshöhepunkte für die Athlet*innen darstellten. Hier konnten die Sportler*innen des DAV beachtliche Erfolge feiern und sich mehrfach auf dem Podium platzieren.

Der DAV organisierte den ersten nationalen Paraclimbing Wettkampf. Die Veranstaltung wurde so gut wie möglich inklusiv in einen Deutschen Jugendcup integriert. Zusammen mit der Sektion Frankfurt am Main wurde so ein erfolgreiches Event-Konzept auf die Beine gestellt, das in den kommenden Jahren weitergeführt werden soll. Eine erste Anbindung zu dem bereits bekannten Paraclimbing Wettkampf der Sektion Karlsruhe ist erfolgt und gemeinsam will man die Paraclimbing-Szene weiter stärken.

Neben den Bemühungen der IFSC, das Paraclimbing bei den Paralympics zu etablieren, zeigt auch diese nationale Entwicklung, dass Paraclimbing an Bedeutung gewinnt und als eigenständige Sportart mit eigenen Strukturen und spezifischen Bedürfnissen zu sehen ist.

Skibergsteigen

Bei der Europameisterschaft 2022 im spanischen Boi Taull etablierte sich das deutsche Team auf dem sechsten Rang des Medaillenspiegels. Mit Blick auf das Durchschnittsalter der Mannschaft ist das ein beachtliches Ergebnis und lässt positiv in die Zukunft blicken.

Herausragende Athletin war Antonia Niedermaier, die zwei Medaillen für den DAV gewann. Eine Silbermedaille im Vertical und eine Bronzemedaille im Individual untermauern ihre außergewöhnliche Leistungsfähigkeit.

Mit diversen Top Ten Platzierungen im Weltcup zeigt sich eine bemerkenswerte Konstanz bei den jungen Athlet*innen, die inzwischen ihren Fokus eindeutig auf die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand richten, bei denen Skibergsteigen erstmals vertreten sein wird.

Der DAV intensiviert mit der zunehmenden Professionalisierung der Sportart seine Bemühungen im Athletenservice und positioniert sich im deutschen Sportsystem entsprechend. Auch personell hat sich einiges getan: Mit Florian Steirer und Andreas Eder kamen zwei neue Trainer mit ausgewiesener Expertise.

Martin Veith, Sportdirektor Leistungssport gGmbH

»Die European Championships in München waren ein sportliches Highlight des Jahres 2022 und eine tolle Möglichkeit für uns, den Klettersport vor beeindruckender Kulisse einem internationalen Publikum zu präsentieren.«



Thomas Geberl, Hüttenwart der Sektion Hochland

» Wir haben viel zu lange Trockenperioden, in denen die Hüttenquelle trockenfällt. Wenn es regnet, ist es nicht ausreichend. Ein Phänomen, das sich über die Jahre verschärft hat. Im Winter 2021/22 gab es außerdem extrem wenig Schnee, der uns dann im Frühsommer als Wasserspeicher sehr fehlte.«



Baumaßnahmen Hütten
13.791.830 €

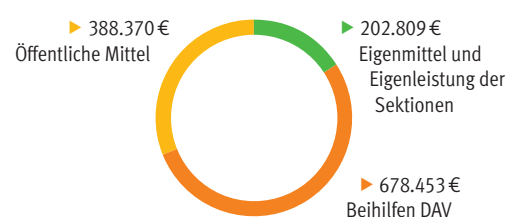
davon



Insgesamt 122 bewilligte Baumaßnahmen Hütten.

Baumaßnahmen Wege
1.269.632 €

davon



Insgesamt 102 bewilligte Baumaßnahmen Wege.

Hütten und Wege

Wasser wird zum knappen Gut

Das Jahr hat mit einem Winter begonnen, der alpenweit nur wenig Schnee brachte. Zusammen mit dem heißen Sommer, dem Rückgang der Gletscher und den ausbleibenden Niederschlägen kam es auf manchen Hütten zu einem ausgeprägten Wassermangel, einige Quellen fielen sogar komplett trocken. Der Klimawandel wurde damit auf den Hütten direkt spürbar.

Betroffene Hütten reagierten mit umfassenden Sparmaßnahmen auf die Wassernot. Da der Sanitärbereich den höchsten Wasserverbrauch hat, wurden Duschen abgestellt und Trocken-toiletten in Betrieb genommen, um den Hüttenbetrieb aufrecht-zuerhalten. Besonders im Hochgebirge war dem Sparen aber Grenzen gesetzt. Die Neue Prager Hütte musste als erste und einzige DAV-Hütte am 8. August vorzeitig den Hüttenbetrieb einstellen, obwohl die reguläre Sommersaison eigentlich bis Mitte September andauert.

Freie Nacht fürs Klima

Der größte Anteil des CO₂-Fußabdrucks beim Bergsport entsteht durch die An- und Abreise. Die Aktion „Freie Nacht fürs Klima“ motivierte Bergsportler*innen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewirtschafteten Hütten anzureisen und so Emissionen zu vermeiden. Alle Gäste der 60 teilnehmenden Hütten, die öffentliche Verkehrsmitteln nutzen, wurden mit einer kostenlosen Übernachtung belohnt. Mit rund 7.000 Übernachtungen (Stand: März 2023) war die Aktion ein voller Erfolg. Gefördert wurde das Projekt durch den DAV Klimafonds, der zur Förderung klimaschützender Projekte ins Leben gerufen wurde.

Explodierende Kosten

Mehrere sich überlagernde Ursachen führten 2022 zu massiven Preissteigerungen in der gesamten Baubranche: der Krieg in der Ukraine, verhängte Sanktionen und auch Corona-Nachwirkungen zogen einen massiven Rohstoffmangel nach sich. Preissteigerungen bei zahlreichen Baustoffen und -komponenten waren die Folge. Liefertermine und Materialpreise ließen sich nicht mehr fixieren, hinzu kam die enorme Auslastung der Fachfirmen. All diese Faktoren beeinträchtigten die Planung von Hütten- und Wegebaumaßnahmen stark. Manche Baumaßnahme mussten gar komplett verschoben werden.

Auch im Hüttenbetrieb waren die Sektionen und Hüttenwirtsleute von Kostensteigerungen betroffen. Besonders die Preisentwicklungen bei Energie- und Transportkosten sowie bei Lebensmitteln machte die Kalkulation in der Gastronomie schwierig.

Helfende Hände finden

Die Freiwilligenbörse ist ein neues Angebot für Sektionen, um engagierte und motivierte Helfer*innen für mehrtägige Arbeitseinsätze zu finden. Immer mehr Leute möchten gerne aktiv bei einem zeitlich begrenzten Projekt mitarbeiten. Bisher war es schwierig, Anfragen von Interessierten mit den Sektionen zusammenzubringen. Die Freiwilligenbörse ist nun die neue Schnittstelle für Angebot und Nachfrage. Trotz des späten Starts im Jahr konnten noch 13 Arbeitseinsätze angeboten und 16 Teilnehmende über die Freiwilligenbörse gewonnen werden.

Neues Zwitschern auf der Alten Prager Hütte

Die nach Plänen des Prager Kaufmanns Johann Stüdl 1872 erbaute Alte Prager Hütte in der Venediger-Gruppe ist inzwischen restauriert und steht unter Denkmalschutz. Wie viele Bergeschichten spielten sich in den vergangenen 150 Jahren dort ab? Seit 2022 erzählt die mit einer Handkurbel betriebene „Zwitscherkiste“ (eine an die historischen Mauern angelehnte, mit drei Audiodateien ausgestattete Holzstele) spannende Geschichten über das Hüttenleben, zum Erbauer und auch zur Lage im Nationalpark Hohe Tauern.

Online-Reservierungssystem

	2022
teilnehmende Hütten insgesamt	398
davon	
AVS	11
ÖAV	64
DAV	119
SAC	168
PZS	19
private Hütten	17

abgewickelte Reservierungen

	2022
abgewickelte Reservierungen insgesamt	1.091.362



Naturschutz und Kartografie

Dr. Tobias Hipp, Alpine Raumordnung

»Eines zeichnet sich deutlich ab: Für Klima- und Energiekrise müssen dringend Lösungen gefunden werden, die nicht auf Kosten intakter Naturräume und der Biodiversität gehen.«



Geländearbeit im Ahrntal

Die Kartografie verschlug es im Sommer raus aus dem klassischen Büroalltag ins Gelände. Im Jahr 2022 stand das Ahrntal in Südtirol im Fokus. Auf der Südseite der Zillertaler Alpen gelegen, ist es Bestandteil der Kartenblätter Zillertaler Alpen Mitte und Ost. Ergebnis dieser Geländebegehungen waren 22 Tage draußen und 20.000 hm pro Person – und natürlich viele Informationen für die neuen Karten.

50 Jahre Alpenplan – aktuell wie noch nie

Vor 50 Jahren, am 1. September 1972, verabschiedeten die Bayerische Staatsregierung und der Landtag dieses vorbildhafte Raumplanungsinstrument. Seitdem bewahrt es den bayerischen Alpenraum erfolgreich vor unkontrollierten Erschließungen. Auch 2022 ist der Alpenplan unverzichtbare Grundlage der Naturschutzarbeit des DAV für die Bewahrung naturnaher Räume.

Pitztal-Ötztal: Bleiben Hochgebirge und Gletscher unverbaut?

Seit 2019 setzen sich DAV und ÖAV vehement gegen die Realisierung eines gigantischen Zusammenschlusses der beiden Skigebiete Pitztaler Gletscher und Sölden im Ötztal mit Seilbahnen, Pisten und Beschneiungsanlage ein. 2022 kam vorerst das Aus für die Erschließungspläne: Die Tiroler Landesregierung beendete aufgrund der zu erwartenden massiven negativen Auswirkungen auf Natur und Landschaft das Verfahren. Für uns als Naturschutzverband eine wichtige Bestärkung unserer Arbeit und eine Chance für eine nachhaltigere Tourismusentwicklung. Umso heftiger ist die Verwunderung aller Beteiligten über erneute Erschließungspläne der Seilbahner im Frühjahr 2023. Es könnte also in die zweite Runde gehen ...

Ausbau der Wasserkraft: DAV bezieht Position

Klimakrise, Energiekrise und Biodiversitätskrise stellen die Alpenvereine vor neue Herausforderungen, insbesondere wenn es um den Ausbau großer Wasserkraftwerke im Alpenraum geht. Der DAV bezieht eine klare Position gegen den geplanten Ausbau des Wasserkraftwerks im Kaunertal mit der dauerhaften Ableitung von 80 Prozent des Wassers aus Venter und Gurgler Ache sowie die Flutung des Platzertals für ein Pumpspeicherkraftwerk. Selbstverständlich muss auch der Alpenraum für die Energiewende zur Verfügung stehen. Gleichzeitig dürfen diese Maßnahmen nicht auf Kosten von Natur, Landschaft und Biodiversität gehen.

Seilbahnförderrichtlinie – Kein Kurswechsel in Bayern in Sicht

Die Seilbahnförderrichtlinie bezuschusst in Bayern unter anderem Beschneiungsanlagen mit bis zu 35 Prozent der Kosten, ohne die Förderung an Nachhaltigkeitskriterien zu koppeln. DAV und weitere Naturschutzverbände sehen diese Förderungen in Zeiten von Klimakrise und zunehmender Wasserknappheit als nicht mehr zeitgemäß. Die von den Alpin- und Umweltverbänden eingereichte Petition mit der Forderung der Überarbeitung der Förderkriterien war nur wenig erfolgreich. Zwar wurden kleinere Verbesserungen erzielt, echte Nachhaltigkeitskriterien wurden jedoch nicht eingeführt; die Förderrichtlinien wurden unverändert fortgeschrieben.

Naturverträglicher Bergsport

Besucherandrang, Nutzungskonflikte und (digitale) Besucherlenkung: 2022 zeigte sich erneut, welche zentrale Aufgabe und wichtige Rolle der DAV als Naturschutz- und Bergsportverband einnimmt, um Konzepte für naturverträglichen Bergsport zu entwickeln oder mitzugestalten.

Das Projekt „Bergsport Mountainbike – Nachhaltig in die Zukunft“ wurde bis Dezember 2024 verlängert, um gemeinsame Nutzungskonzepte für Biker*innen und Wandernde in den Bayerischen Alpen zu entwickeln.

Auch die Anreise gehört zur Naturverträglichkeit. Hier hat der DAV mit dem Pilotprojekt „Freie Nacht fürs Klima“ ein Zeichen gesetzt. Etwa 7000 Bergsportler*innen reisten nachweislich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den 60 teilnehmenden Alpenvereinsstützen an. Sie leisteten damit einen Beitrag zum Klimaschutz und wurden dort mit einer gratis Übernachtung belohnt.

Leider gab es auch Rückschläge: Die Badener Wand im Bannberg im Nordwesten des Schwarzwaldes wurde zum Schutz der Vogelbrut behördlich komplett für das Klettern gesperrt. Der DAV setzt sich für die Naturverträglichkeit des Klettersports ein. Die Sinnhaftigkeit zeitlich begrenzter Sperrungen werden im Klettersport auch nicht hinterfragt. Die Komplettsperre widerspricht aber den erfolgreich umgesetzten Kletterkonzeptionen des DAV in vielen anderen Regionen.

Klimaschutz

Seit der Verabschiedung des Klimaschutzkonzepts auf der Hauptversammlung 2021 ist dessen Umsetzung in vollem Gange. In der Projektgruppe Klimaschutz arbeiten Ehrenamtliche und Hauptberufliche weiterhin daran, umfassende Lösungen für die praktische Umsetzung des Klimaschutzes im DAV bereitzustellen. Im vergangenen Jahr wurden einige Handreichungen und Empfehlungen zur klimafreundlichen Mobilität und zur Kommunikation rund um den Klimaschutz veröffentlicht.

Außerdem ging die Klimaschutzplattform DAV360 Klima online, die alle wichtigen Infos für die Klimaschutzkoordinator*innen der Sektionen und Landesverbände zusammenfasst. In einem zweiten Schritt ermöglicht sie dann einen Überblick über die Emissionen in der jeweiligen Untergliederung. Über 200 Klimaschutzkoordinator*innen arbeiten bereits daran, dass in 2023 Zahlen aus der ersten verbandsweiten Emissionsbilanzierung vorliegen werden.

2022 | Klimaschutz im DAV

209

offiziell gemeldete Klimaschutzkoordinator*innen (von 355 möglichen)

191

Sektionen arbeiten bereits mit dem zur Verfügung gestellten Bilanzierungstool

21

Klimaschutzprojekte wurden mit Mitteln aus dem Klimafonds gefördert





Wie ist der aktuelle Stand der Baumaßnahmen auf der Praterinsel? Mitarbeiter*innen des Alpinen Museums berichten von der Baustelle:



Umbau des Alpinen Museums

Das Jahr 2022 begann mit Abrissarbeiten im Alpinen Museum. Länger als geplant dauerte die Beseitigung des alten Aufzugschachts, der in Handarbeit mit Maschinenhilfe kleinteilig zerlegt und abtransportiert werden musste. Eine weitere Herausforderung war der Rückbau der denkmalgeschützten historischen Holzdecke im Festsaal im zweiten Obergeschoss: Die Restaurierungsfirma trug in sorgfältiger Kleinarbeit die Latten ab, die nun restauriert und wieder eingebaut werden.

Im Eingangsbereich zur Gartenseite kam bei den Bauarbeiten die historische Treppenanlage aus der Anfangszeit des Gebäudes zum Vorschein. Lenkungskreis, Architekten und Denkmalpflege einigten sich darauf, die historische Treppe zu dokumentieren, sie dann aber mit der geplanten neuen Treppenanlage zu überbauen. Damit bleibt der Entwurf des Architekten intakt und der historische Aufgang wird trotzdem für die Nachwelt bewahrt.

In der zweiten Jahreshälfte stand der Bau der beiden Treppenhäuser beim neuen Haupteingang an der Westseite des Gebäudes im Vordergrund. Seit September sorgen Trockenbauer, eine Lüftungsfirma, Maler und Verputzer sowie Elektriker für gute Fortschritte auf der Baustelle. Bei mehreren Beratungsterminen mit den entsprechenden Fachgremien wurden alle Vorschläge und Ideen zu inklusiven Ergänzungen ausführlich besprochen, fachgerecht angepasst und umgesetzt.

Trotz schwieriger gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen sind alle Arbeiten weitgehend im Zeitplan. Auch beim Finanzbudget gibt es nur geringfügige Überschreitungen. Öffentliche Fördergeber auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene werden laufend über aktuelle Entwicklungen informiert.

Besonderen Anklang bei Fördergebern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene sowie Unterstützer*innen des Umbauprojekts fand eine Baustellenführung im Juli. Zahlreiche Medien berichteten ausführlich über die gelungene Veranstaltung. Sehr groß war auch das Interesse bei einer weiteren Führung für die Öffentlichkeit.

Im Bautagebuch auf der DAV-Webseite berichten wir fortlaufend mit Texten und Bildern vom Baufortschritt.

Bibliothek

Die Bibliothek des Deutschen Alpenvereins ist die weltweit größte Spezialbibliothek zu den Themen Bergsport und Naturschutz. Im umgebauten Alpinen Museum wird sie noch stärker als bisher einem breiten Publikum offenstehen: ein frei zugänglicher, barrierefreier, niedrigschwelliger und nicht-kommerzieller Treffpunkt für alle, die sich für alpine Literatur interessieren! Um diesem Anspruch gerecht zu werden, mussten die Aufgaben der Bibliothek angesichts einer sich ständig weiterentwickelnden digitalen Umgebung neu beleuchtet und das Konzept entsprechend überarbeitet und erweitert werden.

Mitarbeiter*innen des Projekts „Digitalisierung DAV Sektionschriften ab 1950“ erfassten 2022 weitere 200.000 Seiten

Material von 400 Sektionen. Die letzten noch ausstehenden Schriften werden 2023 digitalisiert. Die Digitalisate stehen aus Datenschutzgründen dann auf Anfrage zur Verfügung.

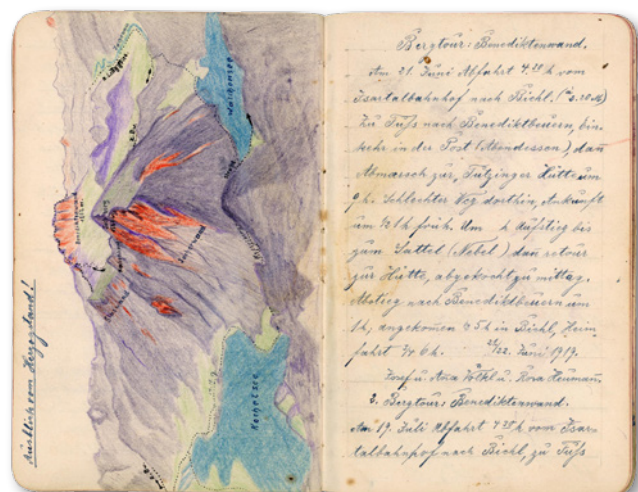
Archiv und Sammlung

Trotz der eingeschränkten Zugangsmöglichkeiten durch Corona- und Umbaumaßnahmen blieb die Anzahl der Anfragen auf einem konstant hohen Niveau. Neben Sektionen, Wissenschaftler*innen und Medienvertreter*innen nutzten verstärkt auch Studierende das Angebot des Archivs.

Im Februar 2022 verabschiedete das Präsidium des DAV das „Archiv- und Sammlungskonzept 2030“, das die Grundsätze und die Zielrichtung der Sammlungs- und Archivarbeit des Hauses für die kommenden Jahre beschreibt.

Ein neuer großformatiger Hochleistungsscanner trieb die Digitalisierung der Archivbestände weiter voran. Die Plakatsammlung (ca. 450 Plakate) und die historische Hüttenplansammlung (ca. 3.000 Exemplare) wurden komplett digitalisiert. Neue Scans von Fotoalben, Touren-, Hütten- und Gipfelbüchern (ca. 350 Alben und Bücher), werden nach und nach in unserer Datenbank „Historisches Alpenarchiv“ online gestellt. Die Nachlässe von Walther Brecht und Karl Tübbing, die dem DAV zur Verfügung gestellt wurden, sind eine Bereicherung, ebenso wie die Archive der Sektionen Sudeten und Laufen. Hinzu kommen die Bestände der Bundesgeschäftsstelle (Abgabe 2021), die ins Archiv integriert werden.

Im Bereich Zusammenarbeit mit den Sektionen trafen sich im Sommer Sektions-Vertreter*innen in Berlin bei einem Archivworkshop. Für die Datenbank „Historisches Alpenarchiv“ wurde ein spezielles Modul für die Archivierung von Sektionsbeständen programmiert. Diese Archivdatenbank für die Sektionen wurde im Sommer 2022 gelauncht. Die Sektionen Berlin, Aschaffenburg und Laufen nahmen bereits an ersten Schulungen teil.



Tourenbuch von Josef und Anna Völkl, um 1920.

Ausstellungen

Kernstück der Wiedereröffnung des Alpinen Museums ist die neue Dauerausstellung „Darum Berge“. Die Konzeption ist 2022 einen großen Schritt vorangekommen. Sie hinterfragt die Anziehungskraft von Bergen und Bergsport und zeigt fünf große Felder auf: Abenteuer, das Empfinden des eigenen Körpers, Leistung, das Erleben von Natur und die Gemeinschaft. Gemälde, Fotos, Ausrüstungsgegenstände und Interviews erzählen von verschiedensten Zugängen und machen deutlich, dass unsere Bergbegeisterung auf einer langen Geschichte beruht.

Mit einbezogen in die Ausstellungen wird der einzigartige Garten des Alpinen Museums. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Hütten und den Bouldersteinen soll ein Relief des Alpenbogens gezeigt werden. Im Maßstab 1:100.000 wird es auf der Terrasse in einem Drei-D-Druckverfahren realisiert. Analog und haptisch gewinnen die Besucher*innen so einen Eindruck von der Größe des Alpenraums und der Topografie der Alpen. Die Finanzierung übernimmt maßgeblich der Förderverein Alpinen Museum.

In Planung ist zudem die Neuaufstellung der geologischen Schausammlung und, in Zusammenarbeit mit dem Verein zum Schutz der Bergwelt, die Anlage eines kleinen Alpinums. Das Alpinum soll sich den Pflanzen widmen, für dessen Schutz sich der Alpenverein seit über hundert Jahren einsetzt.

Die erste Sonderausstellung widmet sich der Auswirkung der Klimaerwärmung auf die Alpen und den Bergsport. 2022 wurde weiter an der Konzeption gefeilt und Material zusammengetragen. Die Ausstellung wird in den neuen Ausstellungsräumen im Obergeschoss gezeigt und im Frühjahr 2024 eröffnet werden.

Jüdische Bergsteiger*innen: bewundert, ausgegrenzt und verleugnet

2021 fiel die Veranstaltung noch den Corona-Maßnahmen zum Opfer. Im Mai 2022 konnte sie vom DAV in Kooperation mit der Internationalen Paul Preuss Gesellschaft (IPPG) anlässlich des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ endlich durchgeführt und per Livestream aus den Veranstaltungsräumen in der Bundesgeschäftsstelle in München übertragen werden. Alle Beiträge sind online auf der Webseite des DAV aufgezeichnet und jederzeit abrufbar.

Öffentlichkeitsarbeit und digitale Angebote

Große Fortschritte machte die Vorbereitung des aktualisierten öffentlichen Auftritts des Alpinen Museums in den Medien mit einem neuen, speziell entworfenen Logo. Mehrere Büros beteiligten sich am Gestaltungswettbewerb entsprechend der neuen Gestaltungsrichtlinien. Der Gewinner arbeitet seinen Entwurf nun weiter aus.

Während der Umbauzeit können physische Veranstaltungen nur sehr eingeschränkt stattfinden. Umso stärker werden Schätze aus Archiv und Museumssammlung digital auf der Webseite des Alpinen Museums präsentiert: Die in 2021 erfolgreich gestartete Rubrik „Lieblingsstücke. Objekte aus dem Alpinen

Museum“ wurde mit zwölf weiteren monatlichen Beiträgen fortgeführt. Themen waren zum Beispiel die Hüttenordnung der Payerhütte von 1877 oder die Bergstiefelsammlung für Frauen im Alpinen Museum. Diese und andere Beiträge wurden auch auf den Social-Media-Kanälen des DAV verbreitet und fanden ein durchweg positives Feedback.

Die Reihe digital animierter Postkarten aus dem Archiv des Alpinen Museums „Sagenhaft. Grüße aus den Alpen“ wurde auf der Internetseite mit vier weiteren Erzählungen des Künstlerduos Katharina Ritter und Claus Strigel fortgesetzt.

Vermittlung und Veranstaltungen

Am Internationalen Museumstag im Mai wurden zwei umfangreiche Baustellenführungen mit Übersetzung in Gebärdensprache im Alpinen Museum und dessen Garten durchgeführt.

Zum beliebten Schulklassenprogramm „Isarkiesel“, das als dreistündige Exkursion an die Isar stattfand, kamen fast 400 Kinder aus 16 Klassen. Weitere 35 Kinder nahmen an der Erlebnisführung „Isar-Insel-Reise“ teil.

Ein voller Erfolg war der erste Bergausflug einer 5. Klasse der Ricarda-Huch-Realschule im Juli an den Schliersee: 20 Kinder und zwei Lehrerinnen, eine DAV-Erlebnispädagogin und ein DAV-Bergführer wanderten zur Bodenschneidhütte, um dort zu übernachten. Eine Moderatorin dokumentierte die Eindrücke akustisch und fotografisch. Die Dokumentation wird später in der neuen Dauerausstellung im „Matratzenlager“, einem Raum im Alpinen Museum speziell für Kinder, zu hören und zu sehen sein.



Max Wagner, Alpines Museum

»Die Eröffnung der Dauerausstellung können wir kaum erwarten. Neben einem neuen Ansatz, die Faszination Berge darzustellen, sind es vor allem die Objekte aus den Sektionen und der JDAV, die sie zu etwas Besonderem machen.«



Die Mädgruppe der Sektion Grafing, 1954

Zusammenarbeit mit den Sektionen – Kulturnetzwerk

Bereits bei den letzten Ausstellungen arbeitete der Geschäftsbereich Kultur eng mit den Sektionen zusammen. Zwei Mal trafen sich im vergangenen Jahr Sektionsvertreter*innen, diskutierten Konzepte und trugen Informationen, Geschichten und Objekte zusammen.

Ende Juni 2022 trafen sich erstmals DAV Sektionen und der Kulturbereich der Bundesgeschäftsstelle zu einem gemeinsamen Austausch im Rahmen des Kulturnetzwerks im DAV. In regelmäßigen Treffen wird dabei über die Kulturarbeit in den Sektionen berichtet. Außerdem werden Projekte einzelner Sektionen und des Alpines Museums in München vorgestellt und diskutiert. Hinzu kommen zusätzliche Treffen kleinerer Gruppen, zum Beispiel zur Archivarbeit oder zur Ausstellungskonzeption. Das neu gegründete Kulturnetzwerk bewährte sich auch beim Zusammentragen von Informationen über die Geschichte von Antisemitismus und Nationalsozialismus in den Sektionen.

Förderverein Alpines Museum, Klaus-Jürgen und Evelyn Gran-Stiftung

Weiter aktiv waren auch der Förderverein Alpines Museum sowie die Klaus-Jürgen und Evelyn Gran-Stiftung. Mitgliederversammlung beziehungsweise Stiftungsvorstand beschlossen, das Alpenrelief im Garten des Alpines Museums zu fördern. Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins trafen sich rund vierzig Kulturinteressierte aus einer ganzen Reihe von Alpenvereinssektionen.

Öffentlichkeitsarbeit

Franz Güntner, Pressereferent

»Wir erleben, dass Video-Formate in Sozialen Medien immer wichtiger werden. Um unsere Zielgruppen auch in Zukunft zu erreichen, wollen wir unseren Medien-Mix dahingehend weiter ausbauen.«



Die Digitalisierung verändert die Kommunikationswelt. Im Ressort Öffentlichkeitsarbeit heißt das ganz konkret, dass die Kommunikation immer schneller wird. Viele unterschiedliche Kanäle spielen dabei eine Rolle, die mit ihren eigenen Logiken bearbeitet und aufeinander abgestimmt sein wollen: Social Media, Webseite, Video, Podcast und einiges mehr. Für den Deutschen Alpenverein als einen Verband, der auf der Höhe der Zeit sein und sein Publikum erreichen möchte, birgt das zahlreiche Konsequenzen. Wie ist das Ressort diesen Herausforderungen im Jahr 2022 begegnet?

Klimaschutz: ein Dauerbrenner

Der Klimaschutz war 2022 nicht nur ein sehr bedeutsames Thema im gesamten Verband, sondern auch im Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Bei den Kommunikationsmaßnahmen stand der Klimaschutz oft im Vordergrund, und wo nicht, war er zumindest Begleitthema. Als im Sommer zum Beispiel das 9-Euro-Ticket eingeführt wurde, gab es auf dem Instagram-Kanal des DAV eine „Challenge“, bei der sich einige Mitarbeiter*innen des Ressorts mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg zu verschiedenen Bergaktivitäten machten. User*innen konnten Teil dieser Erfahrungen sein, da die Erlebnisse über den ganzen Tag verteilt live gepostet wurden.

Als Hauptthema im Titel stand der Klimaschutz bei der Pressemeldung zur Jahreshauptversammlung im Herbst. Eine wichtige Rolle spielte das Thema auch in den sieben Folgen des DAV Bergpodcast. Den Erfolg dieses Audio-Formats kann man übrigens bei Spotify erkennen: Dort gehört er zu den Top 5 Prozent der meistgehörten Podcasts und wurde binnen Jahresfrist über 50.000 mal angehört.

Bei den 50 versendeten DAV-Pressemeldungen stand der Klima- und Naturschutz hinter dem Wettkampfsport auf Platz zwei. Eine große Bedeutung hatte der Klimaschutz schließlich auch bei den Videoproduktionen: Dort wurde das Motto "by fair means", unter dem die Klimaschutzaktivitäten des DAV laufen, anschaulich erklärt – ebenso wie die Klimabilanzierung.

Videos und Social Media: intensiver denn je

Der Ausbau der Videoproduktion und -distribution stand im Vordergrund. Die wichtigsten Themen waren der Breitensport, Hütten und das Klima. Das erfolgreichste Video 2022 hieß „Die perfekte Nacht auf der Hütte“ und erklärte, was es bei einer Hüttenübernachtung zu beachten gilt – vom Check-In bis zum Eintrag ins Hüttenbuch. Ebenfalls sehr gut schnitt das Video „Tipps zum Wandern bei Regen ab“. Eigentlich war es eine Notlösung, weil es am Produktionstag wie aus Eimern gegossen hat und das ursprüngliche Thema Sonnenschutz nicht gedreht werden konnte. Trotzdem kam es hervorragend an. Nicht nur angesichts dieses Zufallstreffers stand die Frage nach der strategischen Ausrichtung im Bereich Video im Zentrum vieler Diskussionen, die auch im nächsten Jahr weitergeführt werden.

Ausführlich beschäftigt hat sich das Ressort mit dem Social-Media-Ausbau. Auf dem Instagram Account des DAV, auf dem die Zahl der Follower*innen beständig wuchs, waren die größ-

Instagram Follower

2019	2020	2021	2022
73.400	121.700	143.000	160.200

Videos | 2022

„Gletscherschwund Vernagtferner“ Bestes Instagram-Kurzvideo („Reel“)	161.000	Aufrufe
DAV Youtube-Kanal	658.000	Impressions

ten Themen der Breitensport, Naturschutz und Hütten. Inhaltlich kennzeichnete eine hybride Strategie das Wechselspiel von emotionalen und informierenden Posts. Der wöchentliche Sonntagspost auf Instagram, ein schönes Bergfoto mit dem Hashtag #unserealpen, ist ein Beispiel für eher gefühlvolle Inhalte auf den Social Media Kanälen: Was verbindet uns? Die Leidenschaft für die Berge. Diese Grundlage konnte dann beständig durch thematisch gehaltvolle Themen ergänzt werden.

Wettkampf: Synergien genutzt

Eine besondere Herausforderung im letzten Jahr war die Wettkampfkommunikation. Die öffentliche Aufmerksamkeit steigerte sich massiv, zum Beispiel durch die Olympischen Spiele im vorausgegangenen Jahr und den European Championships im Sommer 2022. Deswegen war es für das Ressort wichtig, mit FAKTOR3 eine höchst professionelle Kommunikationsagentur gefunden zu haben, die besonders in der Zusammenarbeit mit großen Verbänden viel Erfahrung mitbringt. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Übernahme der Social-Media-Wettkampfkkanäle. Durch diese erhöhte Reichweite und verstärkte Zusammenarbeit mit den Athlet*innen blickt das Ressort optimistisch in Richtung Olympia 2024 in Paris.

Kampagnen: ohne die Sektionen geht nichts

Der DAV ist ein starker Verband, vor allem durch das Zusammenspiel der Sektionen. Wenn also das gesamte Potenzial dieses Netzwerks genutzt werden soll, gilt es, die Kommunikation daran entlang auszubauen. Ein gutes Beispiel ist die Etablierung des Web-To-Print-Portals edelweissBOX, die im vergangenen Jahr weiter fortschritt: Viele Sektionen konnten mit großen Mengen an Material versorgt werden. Es wurden 230 Bestellungen verzeichnet – rund 60 Prozent mehr als im Vorjahr. Außerdem wurden erfolgreiche Projekte zusammen mit dem Marketing und externen Partnern realisiert. Ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit mit den Sektionen ist die Umsetzung der erfolgreichen Kampagne „Raus ins echte Leben“. Die Sektion Pfaffenhofen nutzte das Material sogar für eine eigene kreative Aktion: Bei einer Stadtrallye machten sich die Teilnehmenden auf die Suche nach einzelnen Kampagnenmotiven in verschiedenen Schaufenstern.

2022 | alpenvereinaktiv.com

Hier geht's zu unseren Videos:

5.139.882
10.843.051
15.982.933

Besuche Webportal

Besuche Apps (iOS und Android)

Besuche gesamt



Redaktion

Julia Behl, Redakteurin



» Mit der übersichtlich-inspirierenden Aufmachung im neuen Online-Magazin wollen wir für das digitale Angebot des DAV begeistern. Dank vielfältiger redaktioneller Möglichkeiten können wir Inhalte, die in Panorama keinen Platz finden, exklusiv und für das Lesen auf Smartphone, Tablet & PC optimal aufbereitet online anbieten.«

DAV Panorama – Preissteigerung und gute Noten

Die Produktion von DAV Panorama war 2022 gekennzeichnet durch steigende Kosten aufgrund hoher Rohstoff- und Energiepreise bei Papier und Herstellung. Hinzu kam eine schwierige Erlös-Situation wegen stagnierender und teilweise rückläufiger Werbeaktivitäten. Durch die nochmals deutliche Umfangsreduzierung der Ausgaben konnte dieser Problematik im Jahresverlauf gut begegnet werden.

Nachdem das Mitgliedermagazin ab Jahresbeginn optisch und inhaltlich überarbeitet erschien, wurde im Herbst dazu eine umfangreiche Onlinebefragung durchgeführt. Die positiven Ergebnisse zeigten eine große Akzeptanz und Zufriedenheit mit DAV Panorama und bestätigen das Konzept der Redaktion. Dazu gehört auch der weitere Ausbau der crossmedialen Ausrichtung, die in den Ausgaben 2022 deutlich verstärkt wurde. In den Heften angekündigt wurden zum Beispiel Beiträge, die exklusiv online erschienen sind (siehe auch "Relaunch alpenverein.de").

Jahrbuch BERG 2023

Das Alpenvereinsjahrbuch wird als Gemeinschaftswerk vom Deutschen, Österreichischen und Südtiroler Alpenverein herausgegeben. Dank frühzeitiger Planung und Beauftragung in Abstimmung mit dem Tyrolia-Verlag in Innsbruck, der die Redaktion stellt, konnten Probleme mit Engpässen beim Papier und beim Druck für die Ausgabe BERG 2023 vermieden werden. Die 147. Ausgabe des traditionsreichen Werkes erschien pünktlich im September 2022 und bietet seinen Leser*innen wie üblich eine reichhaltige Sammlung alpiner Themen: Die BergWelten befassen sich mit dem attraktiven Berggebiet um die bekannte Wildspitze im Ötztal, der BergFokus Mountainbike beleuchtet viele Facetten der im DAV als Kernsportart anerkannten Aktivität, die sich gerade in den letzten Jahren außerordentlich rasant weiterentwickelt hat.

Relaunch alpenverein.de – das neue Magazin

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Relaunchs von alpenverein.de. Nach der umfassenden Konzeptionsphase im Vorjahr begann nun die Programmierung. Die Umsetzung des Relaunchs verläuft in mehreren Schritten und in agiler Arbeitsweise. Dies hat unter anderem den Vorteil, während der Umsetzung flexibel auf neue Anforderungen reagieren zu können.

Wie geplant begann die Erstellung des neuen Online-Magazins, das im Juli live geschaltet wurde. Das Magazin richtet sich an alle Outdoorbegeisterten und präsentiert News, Reportagen, Interviews und Tipps rund um die Berge und den Bergsport. Außerdem ist es die neue digitale Heimat des Mitgliedermagazins DAV Panorama. Viele Artikel des gedruckten Heftes erscheinen seitdem auch online. Darüber hinaus bietet das Magazin Zusatzmaterial wie Galerien, Videos, vertiefende Informationen oder exklusive Reportagen. Zahlreiche Inhalte von alpenverein.de wurden bereits ins Magazin migriert und an das neue Layout angepasst. Parallel dazu ermöglichte die Optimierung des Workflows im Ressort Redaktion ein noch effizienteres crossmediales Arbeiten.

Das Magazin ist derzeit noch eine Unterseite von alpenverein.de. Künftig wird alpenverein.de als Portal mit zwei großen Bereichen laufen. Neben dem Magazin wird es einen Verbandsbereich geben, auf dem sich der DAV mit seinen Aufgaben und Zielen präsentiert. Diese Verbandsseite wird im Vergleich zum Magazin mehr informativen Charakter haben. Die Grafik ist an das Magazin angelehnt, jedoch dem Zweck angemessen reduzierter gestaltet. Hier steht mehr der Inhalt im Vordergrund. Die Herausforderung besteht darin, beide Themenblöcke – Magazin und Verband – sinnvoll miteinander zu verzahnen. Im Herbst 2022 startete nach einer Konzeptionsphase die Programmierung des neuen Verbandsbereichs mit ersten Seitenmodulen. Der Live-Gang ist 2023 vorgesehen.

	2018	2019	2020	2021	2022	
Panorama	704.596	700.150	693.322	683.465	681.012	Druckauflage/Ausgabe
Panorama-App	50.000	98.000	112.000	115.600	146.200	Downloads



Die firnige Himmelsleiter

Als einziger Viertausender südlich der Linie Bodensee-Contone kann auch anderer Berg dem Piz Bernina den Titel „King of Outlets“ streitig machen.

Von Michael Meisch

Historisch blüht der Piz Bernina über der auch im benachbarten Gebirgszug, der sich auf den schneeigen Berggipfeln der Alpen hält. Unstrittig ist jedoch, dass zu seinen Füßchen eine der schönsten (nicht weissen) weissen die schönsten Terrassen der Alpen hinaufliegt.

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel machen sich Wissenschaftler immer mehr Sorgen um den einseitigen Frost. Bis im Winter 2003 hatte die Schweizer Gletscherforscherin Christine Hutterli mit der Piz Bernina im Bivio-Bezirk. Hier sind sich alle einig: Sommer wärmer, Winter als kompletter Eiskübel, was die Schneehöhe, die Gletscherlinie haben sich ihre Befürchtungen nicht bestätigt, wie der Autor vor wenigen Jahren nachfolgend festhalten konnte. Aber was macht sich selbst im Sommer? Dennoch nicht zu lange darauf warten, diese anspruchsvolle und großartige Hochtour in ihrem Tourenbuch einzutragen.

Wer dabei mit dem Zug anreist und sand den persönlichen CO2-Bilanz minimiert, hat sich mit der selbstbestimmten Entscheidung sondern auch sich selber einen Gefallen. Bereits die Anreise mit der Rätischen Bahn zu Ausgangs- und Endpunkt ist ein schönes Erlebnis.



Zeitung für Youtube.com sidemulder

Strenge Maße
 Die Piz Bernina ist ein 4000er Berg mit einer Höhe von 4076 m. Die Gipfelhöhe ist durch die Schneehöhe beeinflusst. Die Höhe ist in 1000er Schritten markiert.

Deutsch
 Die Piz Bernina ist ein 4000er Berg mit einer Höhe von 4076 m. Die Gipfelhöhe ist durch die Schneehöhe beeinflusst. Die Höhe ist in 1000er Schritten markiert.

Englisch
 The Piz Bernina is a 4000m mountain with a peak height of 4076m. The peak height is affected by the snow cover. The height is marked in 1000m increments.

Die firnige Himmelsleiter

Als einziger Viertausender südlich der Linie Bodensee-Contone kann auch anderer Berg dem Piz Bernina den Titel „King of Outlets“ streitig machen.

Die Piz Bernina ist ein 4000er Berg mit einer Höhe von 4076 m. Die Gipfelhöhe ist durch die Schneehöhe beeinflusst. Die Höhe ist in 1000er Schritten markiert.

Biancograt - Stück für Stück

Die Piz Bernina ist ein 4000er Berg mit einer Höhe von 4076 m. Die Gipfelhöhe ist durch die Schneehöhe beeinflusst. Die Höhe ist in 1000er Schritten markiert.

Die Piz Bernina ist ein 4000er Berg mit einer Höhe von 4076 m. Die Gipfelhöhe ist durch die Schneehöhe beeinflusst. Die Höhe ist in 1000er Schritten markiert.

Informationen

- Talort: Pontresina (1774 m)
- Startpunkt: Bahnhof Pontresina
- Endpunkt: Zughaltestelle Morteratsch (1896 m)
- Hütten: Tschienavälte (2583 m), Rifugio Marco e Rosa (2609 m)
- Kilber: M. Hühner: Die Königstiere der Ostalpen, Bruckmann Verlag München
- Karte: Landkarte der Schweiz 1:27 Piz Bernina, 1:25.000, Bundesamt für Landestopografie
- Beste Zeit: Juli bis September
- Ausrüstung: Komplette Hochtour- bzw. Gletscherausrüstung
- Entstehung: P. Günstli, H. Gross, J. Gross 2, 8.1978

Rechtliche des Aufstiegs auf den Piz Bernina über die Föhnwinden des Bergganges 2019, Bergführer

höhnprofil: Biancograt (Illustration: Bernd)

Piz Bernina: Stück für Stück

1. Teilstück: Pontresina (1774 m) – Tschienavälte (2583 m), 800 Hm, 2 1/2 Std, 12
 Von Bahnhof Pontresina folgt man der „Ste da Got“ zum Beginn der Föhnstraße, die durchs Rosget zum Hotel Rosget führt bis nach Piz Bernina, 25 (25/1700) km. Dort beginnt der Aufstieg auf einen gut ausgetretenen Bergweg. Der Weg übersteigt den Rosgetbach und führt in dessen Tal hinunter. Die Gehrichtung ist eindeutig. Dann steigt er zur Tschienavälte an und führt links von der Straße bzw. auf dem Scheitel hinauf zur Tschienavälte. Taktik: 1. Auch am späten Nachmittag noch möglich. Letzte Abendsessel der Hütte einlegen.

2. Teilstück: Tschienavälte – Fuornia Prievalla (2426 m), 850 Hm, 2 1/2 Std, 13
 Von der Hütte entlang der Föhnstraße Richtung Tschienavälte bis zur zweiten Wasserlinie. Bei einem Steilanstieg nach Südosten und dem Markenscharten folgen. Frage: An Felsen angebracht. Reflektoren anbringen bei Dunkelheit die Bergführung (Vollstrecke) nutzen. Es folgt eine lange Querung hoch über dem Gletscher. Dann wandert sich der Weg zum Gletscher hin, der nach rechts gerichtet wird, um den flachen Gletscherboden oberhalb der ersten Spaltenzone zu erreichen. Nun führt man sich links über eine Steilwand zum oberen Ende.

Bühne frei

Die Gfibel um die Gfibelserie der Piz Bernina zitiert zu den ganz großen Bühnenklassikern. Die Kibung ist eine mehrstufige Silttür durch die Berggipfel.

Freiwilligenbörse für Hütten- und Wegearbeit

Hast du ein paar Tage Zeit und Lust, draußen mitzuarbeiten? Mithras du dich gerne ehrenamtlich betätigst, ohne dich langwierig zu binden? Dann bist du hier richtig.

Mit Ziel und Plan

Orientierung-Apps sind mittlerweile eine beliebte Methode und Ergänzung, sich unterwegs zurechtzufinden. Doch der Umgang will gelernt sein.

Im Winter ins Gebirge: Daran musst du denken

Laufwegenberichte, Statistiken, Hike mit der SnowCard checken – es gibt einiges zu beachten, wenn du im Winter in die Berge möchtest, sei zum Beispiel, auf Touristen oder...

Wintersport ohne Auto

Bergsport ohne Auto? Das geht auch in der kalten Jahreszeit wunderbar: Die neue Netzkarte des ÖBB-Skiexperten Michael Vortum zeigt es.

Eine Zukunft voller Herausforderungen?

Wie sieht die Zukunft im Naturschutz Zitiert auch ein Gespräch mit 1000 Jahren. Länger der Naturschutz über Herausforderungen in Zeiten von Überbevölkerung und Erderwärmung.

Kurz gemeldet

- UNTERSCHNEIDEN: Auf großem Fuß durch die Winterwelt
- WINTERWANDER: Fit und geschmeidig
- GEWISSER FÄHIGKEITEN: Raus in die Natur!

Marketing

„Hoch-Geh-Nuss“ mit Seeberger

Das sogenannte „Bergfutter“ wurde von „Snack2Go“, einer gerösteten Nusskerne-Mischung, abgelöst. Das im Rahmen der Kooperation mit unserem Tourenpartner Seeberger entwickelte Produkt ist künftig auch im Sektionsshop erhältlich. Neben dem Bereich Nüsse & Trockenfrüchte gab es erstmalig auch eine größere Zusammenarbeit im Bereich Kaffee. Auf der Kletterhallenmesse Halls & Walls in Friedrichshafen genossen Besucher*innen erstmals die frisch gekochten Kaffeespezialitäten. Dank der Vertragsverlängerung um weitere drei Jahre können wir uns so auf viele Touren und Erlebnisse mit „Hoch-Geh-Nuss“ freuen.

Aktiv mit der Versicherungskammer Bayern

Genussvoll war auch der Partnertag mit der Versicherungskammer Bayern (VKB): Nach über zwei Jahren fand die Hüttenwirtsaktion endlich wieder in der Kantine der VKB statt. Überdurchschnittlich viele Mitarbeitende genossen die frisch zubereiteten Hüttengerichte. Ein großer Erfolg, der zeigt, dass auch im urbanen Raum die Bergwelt fasziniert! Diese Begeisterung war auch bei der jährlich stattfindenden Traineeaktion zu spüren: Gemeinsam mit der Sektion Hochland gingen im Juni sieben Trainees der VKB in die Berge, um einen Einblick in die Wegearbeit zu bekommen. Gut kam auch der erstmalig im September stattfindende Nachhaltigkeitstag im Foyer der VKB an. Der DAV war mit einem Stand zur Mobilitätsberatung vor Ort und zeigte, wie klimaschonende Bergerlebnisse möglich sind.

Drei weitere Jahre mit Globetrotter!

Wie wichtig ein aktives, mobiles Leben insbesondere für Kinder ist, verdeutlichte die im Sommer neu gestartete Kampagne „Raus ins echte Leben“. Gemeinsam mit Globetrotter wurden kurze Videos produziert, die den Stellenwert der Natur für die kindliche Entwicklung hervorheben – ein toller Mehrwert für das Familienbergsteigen! Wir freuen uns sehr darüber, Globetrotter auch die nächsten drei Jahre als Partner an unserer Seite zu wissen.

Drei Highlights in einem

Zum Ende des Jahres sorgte eine gleich in dreifacher Hinsicht besondere Veranstaltung für Aufmerksamkeit: Der Abschiedsvortrag des Männer-Expedkaders. Das Event fand erstmalig in der Bundesgeschäftsstelle statt und wurde zusätzlich von einem Live-Stream begleitet. Ein von den Partnern des Expedkaders (Mountain Equipment, Edelrid und Katadyn) gesponsertes großes Gewinnspiel rundete den Abend ab.

Gesundheit im Fokus mit Bergader

In Zusammenarbeit mit Bergader wurde weiter an der DAV-Kampagne „Spüre dich selbst“ gearbeitet und inspirierende Themen rund um den gesellschaftlich immer relevanter werdende Bereich Gesundheit kreiert. Themen wie Waldbaden, also das bewusste Eintauchen in die Waldatmosphäre, Videos zur richtigen Atemtechnik beim Wandern ebenso wie in stressigen Alltagssituationen oder der Kräutertee zum Entspannen zeigen die Vielfalt der Kampagne. Die Vertragsverlängerung um weitere drei Jahre bis Ende 2025 macht Vorfreude auf weitere spannende Projekte.



Manuel Kirschey, Marketing

»Mit den Bergsport-Tutorials haben wir ein großes Projekt gemeinsam mit VAUDE gestartet. Damit wollen wir die Menschen begeistern und auch sensiblere Themenbereiche wie Naturschutz oder Eigenverantwortung ins Bewusstsein rücken.«



20 erfolgreiche Jahre mit VAUDE

Seit 2022 ist unser langjähriger Partner VAUDE über die gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral. Ein Ziel, das der DAV bis 2030 erreichen will. So stand die Kooperation im vergangenen Jahr ganz im Zeichen des Klimaschutzes, Startschuss war die große Kommunikationskampagne zum Thema Klimaneutralität.

Grund zum Feiern gab natürlich die seit nunmehr 20 Jahren bestehende Partnerschaft zwischen VAUDE und dem DAV. Eine gemeinsame Wanderung auf den Hochgrat zeigte, dass die Partnerschaft mittlerweile zu einer echten Freundschaft unter Organisationen, aber auch unter Menschen, geworden ist. Vielversprechend war auch der Kickoff eines neuen gemeinsamen Projekts: Zu verschiedenen Disziplinen des Bergsports werden in Zusammenarbeit mit diversen Fachressorts Tutorials produziert. Das Thema Klettersteig wurde im Rofengebirge bereits gedreht und wird im Mai 2023 veröffentlicht.

Auf Wiedersehen Edelrid beim Wettkampfklettern

Nach vielen Jahren endet die Partnerschaft mit Edelrid im Wettkampfklettern nach der Saison 2023. Markenstrategische Überlegungen veranlassten unseren Partner dazu, die Partnerschaft vor den Olympischen Spielen 2024 in Paris zu beenden. Den Expeditionskader unterstützt Edelrid auch weiterhin.

Neues im Bereich Skimo

Ein seit 2022 neu angepasstes Konzept für die aktuell zehn Poolpartner des SkimoTeamGermany sorgt für größtmögliche Transparenz und Fairness. Erfreulich ist die Vertragsverlängerung mit Maloja, die uns als Hauptausstatter bis nach den Olympischen Spielen 2026 in Mailand erhalten bleibt. Die Chiemseer sind nunmehr seit zehn Jahren Partner des SkimoTeamGermany und konnten in dieser Zeit – nicht zuletzt auch durch wertvolles Feedback der Athlet*innen – ihre Ausstattung technisch auf ein absolutes Topniveau heben.

Neuer Hauptsponsor des Teams ist die Energie Südbayern (ESB). Da sich die ESB traditionell stark im Jugendbereich verschiedenster Sportarten engagiert, fließen Teile der Sponsoringeinnahmen als Fördermittel direkt in die Skimo-Jugendarbeit, zum Beispiel in die Kidscamps.

Fundraising

Im Herbst 2022 wurde die jährliche Spendenaktion zur finanziellen Unterstützung von Baumaßnahmen im Bereich Hütten und Wege durchgeführt.

Insgesamt beteiligten sich 130 Sektionen (2020: 124) an der Spendenaktion. Davon nahmen 82 Sektionen den Service der Bundesgeschäftsstelle in Anspruch und luden über die edelweissBOX ihr eigenes Anschreiben hoch. Das zentrale Anschreiben des Bundesverbands verschickten 48 Sektionen an ihre Mitglieder. Grafische Bearbeitung, Druck und Versand koordinierte das Ressort Marketing.

DAV-Shop

Im DAV-Shop machten sich die allgemeine wirtschaftliche Situation und der generelle Konsumrückgang aufgrund der derzeitigen Krisen bemerkbar. Hinzu kam, dass in der Vorweihnachtszeit kaum Schnee lag. In der Folge waren die Bestellungen rückläufig.

Die größte Kundengruppe bilden mit 61 Prozent weiter die DAV-Mitglieder, gefolgt von den Sektionen (21%).

Als neue Eigenprodukte und Highlights erschienen im Herbst eine Outdoordecke sowie der DAV Hüttenkalender. Dieser redaktionell gestaltete Tischkalender ergänzt den beliebten Kalender „Welt der Berge“ optimal. Außerdem produzierte die Firma Deuter Rucksäcke speziell für den DAV-Shop.

Für das Frühjahr 2023 wurde eine neue Basic Line entwickelt, bestehend aus Hoodies, T-Shirts und neuen Merino-Shirts.



Siegfried Goßler, IT Service- und Support Manager

»Natürlich geht es bei der Digitalisierung viel um Technik.
Eine unserer Hauptaufgaben ist es aber, die Menschen
auf dieser Reise bestmöglich zu begleiten.«



Digitalisierung

DAV360 steht im Fokus

Die Entwicklung des Produkts „DAV360 Mitglieder“ stand 2022 ganz klar im Fokus der Arbeit des Projekts alpenverein.digital und des Ressorts Digitalisierung. Dies ist die zentrale Anwendung im Deutschen Alpenverein und wird den MV-Manager von RBC ablösen. Die Bereitstellung für Pilotsektionen ist Ende des zweiten Quartals 2023 geplant. Damit verbunden sind auch Umsetzung und Einführung der Multi-Faktor-Authentifizierung zur weiteren Erhöhung des Schutzes sensibler, personenbezogener Daten.

2022 erhielten die Sektionen bereits zwei weitere neue Produkte: Mit DAV360 Exchange ist eine zentrale Verwaltung von sektionsintern geteilten Postfächern und Verteilerlisten möglich. DAV360 Organisation dient der zentralen Pflege der Sektions- und Verbandsdaten. Alle weiteren bereits bestehenden oder geplanten Applikationen, wie zum Beispiel DAV360 Redaktion oder DAV360 Mitglieder, bedienen sich aus den dort hinterlegten Organisationsdaten. Doppelerfassungen werden somit künftig vermieden.

Mehrwert für Sektionen

Der Rollout der DAV360-Produkte (DAV360 Mitarbeiter, DAV360 Redaktion, DAV360 Hosting, Office365/Teams, RBC-online) wurde somit intensiv vorangetrieben. Sie schaffen unmittelbare Mehrwerte für die Sektionen und sind darüber hinaus die Basis für die zukünftige Nutzung der neuen Mitgliederverwaltung. Bis Ende des Jahres hatten 258 Sektionen und Verbände Produkte bestellt. Auch die Nutzerzahlen wachsen kontinuierlich und erreichen mit fast 9500 einen beachtlichen Wert. Über 2000 Teams in Microsoft Teams schaffen optimale Möglichkeiten für die Zusammenarbeit, sowohl sektionsintern als auch übergreifend. Nutzer*innen und Teams können über die DAV360 Administration ohne viel Aufwand von den Sektionen selbst angelegt und verwaltet werden.

Eine Erfolgsgeschichte

Die Einführung von DAV360 Redaktion ist eine besondere Erfolgsgeschichte. Bereits 105 Sektionen und Verbände gestalten – unterstützt durch das Projektteam – ihre Websites im Redaktionssystem derzeit neu, zum Teil inklusive ihres Kurs- und Tourenprogramms. 48 Webseiten sind bereits live. Domainintegrationen und die Nutzung von DAV360 Hosting ergänzen das Angebot für die Sektionen zu einem professionellen Komplettpaket.

Dazu gehört, wie bei allen anderen Produkten der DAV360-Familie auch, die Bereitstellung einer umfangreichen Wissensbasis und die Unterstützung der lokalen Verantwortlichen durch die Supportorganisation des Ressorts. DAV360 Wissen konnte 2022 kontinuierlich erweitert werden und das Supportsystem DAV360 Hilfe wurde zusammen mit der Supportorganisation und den Prozessen weiter optimiert.

Gut für's Klima

Welche Bedeutung das Projekt alpenverein.digital und das Produkt DAV360 für die digitale Zukunft des DAV haben, zeigt die Anfang Dezember online gegangene erste Version von DAV360 Klima. Auf der Klimaschutzplattform werden Informationen und Funktionen zum Klimaschutz und zur Emissionsbilanzierung gebündelt. DAV360 wird hier als Integrationsplattform genutzt und ermöglicht es, mit geringem Aufwand auch Dienste, die nicht Teil des Projekts alpenverein.digital sind, zu realisieren. Ein weiterer Vorteil: Die Nutzer*innen melden sich mit ihren vorhandenen DAV360-Zugangsdaten an und haben bei der Anwendung das gewohnte Nutzererlebnis.

Das Team wird stärker

Neben der Verbesserung der technischen Reife, ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Betriebsorganisation in den Sektionen und der Bundesgeschäftsstelle ein permanenter Schwerpunkt. Ein wichtiger Baustein ist dabei der Ausbau und die weitere Professionalisierung des Ressorts Digitalisierung in der Bundesgeschäftsstelle, die 2022 weiter vorangekommen ist. Ein Team ausgewiesener Expert*innen investiert viel, um gemeinsam mit Digitalkoordinator*innen, Sektionsadministrator*innen und Key User*innen den stetig steigenden Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass sich in diesem Jahr wieder Vertreter*innen der Sektionen und des Bundesverbands zum Expertenkreisworkshop in der Bundesgeschäftsstelle treffen konnten. Der persönliche Austausch bereicherte die hervorragende virtuelle Zusammenarbeit im Projekt doch erheblich.



Finanzen, Versicherungen, Facility, Mitgliederverwaltung und Controlling

„Raus ins echte Leben“

– Eine Kampagne für die ganze Familie

Lockdown, Homeschooling und geschlossene Vereine führten dazu, dass Kinder mehr Zeit vor dem Bildschirm verbrachten und ihre Erlebnisse häufig online stattfanden. Um am Leben zu wachsen, müssen Kinder aber die Welt begreifen und sie nicht nur digital konsumieren. Sie müssen sich in der Natur frei bewegen können, sich ausprobieren dürfen, mutig und selbstwirksam sein. Nach dem Aufheben der meisten Corona-beschränkungen im Frühjahr 2022 war es dann endlich an der Zeit, gemeinsam wieder echte Erfahrungen und unvergessliche Erinnerungen in der realen Welt zu sammeln. Die Kampagne „Raus ins echte Leben“ hat Eltern und Kindern Tipps, Ideen und Infos für kleine und große Familienabenteuer in der Natur gegeben. Dafür war und ist der DAV der richtige Partner.

Die Kampagne bestand aus mehreren starken Sommer- und Wintermotiven. Lustige Wortspiele hoben dabei den Wert von realen versus digitalen Erlebnissen hervor und wiesen auf die DAV Familienmitgliedschaft als ideales (Weihnachts-)Geschenk hin. Die Vorteile – wie zum Beispiel Versicherungsschutz, vergünstigte Hüttenübernachtungen und Kletteranlageneintritte sowie Kinder- und Jugendkurse – wurden dabei ebenfalls kommuniziert. Außerdem erleichterte der integrierte Hinweis auf die Sektionensuche potenziellen Mitgliedern die Auswahl einer passenden Sektion.

Ganz besonders erfreulich war, dass Globetrotter als Partner des DAV von der Idee so begeistert war, dass er sich bereit erklärte, die Motive auch über die eigenen Kanäle zu streuen, was die Reichweite der Kampagne deutlich verbesserte.



Stellenwert von Informationssicherheit und Datenschutz noch höher

Mit dem Projekt DAV360 sowie einer deutlichen Intensivierung der Digitalisierung in den Sektionen und im Bundesverband haben die Themen Informationssicherheit und Datenschutz einen noch höheren Stellenwert erreicht. Um dem gerecht zu werden, wurde im März die neu geschaffene Stelle der Informationssicherheitsbeauftragten eingerichtet und besetzt. Die Sektionen werden in enger Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten durch Fachartikel und Musterformulare in DAVintern aktiv unterstützt. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Abständen Datenschutzseminare angeboten. Verschiedene Maßnahmen der IT-Sicherheit wurden noch weiter verbessert. Vor dem Hintergrund der globalen Entwicklungen ist davon auszugehen, dass diese Themenbereiche zukünftig noch weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Ausweitung Mitglieder Self-Service mein.alpenverein

Seit Ende 2022 steht das Self-Serviceportal mein.alpenverein für fast alle Mitglieder bereit. In diesem Portal können Mitglieder ihre Adress- und Kommunikationsdaten sowie ihre Bankverbindung, ihre Datenschutzeinstellungen und den Bezug von DAV Panorama/Sektionsmitteilungen sehr einfach online ändern. Die DAV Sektionen schätzen insbesondere die Arbeits erleichterung und den Service, den sie ihren Mitgliedern über die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle hinaus bieten können.

Neues Ressort

In den zurückliegenden Jahren war der Bereich Buchhaltung, Versicherungen und Gebäudemanagement direkt bei der Geschäftsbereichsleitung Finanzen und Zentrale Dienste des DAV angesiedelt. Aufgrund erweiterter Themengebiete, zusätzlicher Aufgabenschwerpunkte sowie struktureller Veränderungen wurden diese Teilaufgaben im Juli 2022 als neu geschaffenes Ressort etabliert. Das Ressort Finanzen, Versicherungen, Facility wird von Thomas Schlachter geleitet.

Entwicklung der Versicherungsbeiträge

Die Steigerung der Beiträge für die ASS-Versicherung, die im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Jahre 2023 und 2024 zwischen der Würzburger Versicherung und dem DAV vereinbart wurde, ist in der Finanzplanung des DAV berücksichtigt. Auf eine umgehende Weitergabe dieser Beitragserhöhung an die Sektionen wird verzichtet.

Die großzügige Sonderregelung der Würzburger Versicherung zugunsten der Mitglieder des DAV, dass „Corona“ und die daraus eventuell resultierenden Reisebeschränkungen in der Regel kein Leistungsausschluss für unsere Mitglieder sind, konnte um weitere sechs Monate bis Mitte 2023 verlängert werden.

Thomas Schlachter, Ressortleiter Finanzen, Versicherungen und Facility

»Im neuen Ressort Finanzen, Versicherungen und Facility bekommen Sie Unterstützung von meinem Team und mir bei Fragen und Anliegen rund um die Themen Finanzen und Versicherungen des DAV. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!«



WIR SIND DA,

Mit deinem Mitgliedsbeitrag
du dazu bei, dass

- ... die rund 320 **DAV-Hütten** mit neuesten Technologien und betrieben werden können
- ... circa 30.000 km **Wander**land und Österreich repariert, markiert und somit sicher
- ... neue **DAV-Kletterh** bestehende renoviert
- ... **Familien, Kinder** die Freude am Bergsport vermittelt
- ... **Ausbildungs** alle Altersgruppen Disziplinen angeboten



Hauptgeschäftsführung

Josef Klenner, Ehrenpräsident

»Ich wünsche dem DAV, dass er sich aller seiner Stärken weiterhin bewusst bleibt, ich wünsche dem DAV, dass er den Bergsport mit all seinen Facetten im Mittelpunkt behält und ich wünsche dem DAV, dass er das Gespür für die Realitäten behält«



Hauptversammlung – alles beim Alten?

Erst keine Hauptversammlung (HV), dann im Jahr 2021 gleich zwei – eine digitale und eine in Präsenz unter strengen Corona-Auflagen – das Jahr 2022 wurde mit Spannung erwartet. Die Öffnungen im Frühjahr hegten die Hoffnung auf Normalität und so tagte die Hauptversammlung 2022 nach mehreren Anläufen in Koblenz in gewohnter Form mit Ausstellung, Rahmenprogramm und Abend der Sektionen. Alles beim Alten? Nein, nicht ganz, denn es wurde ein neues Leitbild beschlossen und der langjährige Präsident Josef Klenner nahm seinen Abschied.

Ehrevoller Abschied von Josef Klenner

Einzigartig, emotional und ehrwürdig – die Verabschiedung des Präsidenten Josef Klenner markierte einen besonderen Höhepunkt der Hauptversammlung 2022. Der Festakt mit stehenden Ovationen für die insgesamt 25 Jahre Amtszeit wurde gekrönt mit der Verleihung der Ehrenpräsidentenschaft im DAV. Diese ist, neben der Ehrenmitgliedschaft von Ludwig Wucherpfennig, bislang einmalig im DAV. Den Staffelstab als neuer Präsident übernahm Roland Stierle. Seinen ehemaligen Posten als Vizepräsident hat nun Ernst Schick inne. Melanie Grimm bleibt nach ihrer Wiederwahl weitere vier Jahre Vizepräsidentin.

Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit – das neue DAV-Leitbild

Die Verabschiedung des neuen DAV Leitbildes setzte einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Nach Projektbeginn im Sommer 2021 durchlief das Leitbild mehrere Stationen. Angeleitet von einer 15-köpfigen Projektgruppe wurde es in den Gremien, in Sektionen und Landesorganisationen in einem mehrstufigen Prozess diskutiert und überarbeitet. Insgesamt sechs Sitzungen und acht Monate später stellte die Projektgruppe die Ergebnisse auf der Hauptversammlung vor. Das Votum war eindeutig: Das neue Leitbild des DAV gibt nun für die kommenden zehn Jahre Orientierung.

Politik und Zusammenarbeit

Nach den Bundestagswahlen im Herbst 2021 starteten im Frühjahr 2022 Gespräche mit den Politiker*innen im Sport- und Haushaltsausschuss in Berlin. Besonders erfreulich: zahlreiche namhafte Vertreter*innen der Politik, der Stiftung Sporthilfe und internationaler Verbände begleiteten die Kletterwettkämpfe der European Championships am Königsplatz in München. Große Begeisterung war auch seitens des mitfiebernden Publikums zu spüren. Das Resümee? Klettern hat in der Riege der Wettkampfdisziplinen enorm an Popularität gewonnen!

Stabiles Ehrenamt in den Sektionen

Zwar wurde die Boulderwand vor den Propyläen nach den European Championships wieder abgebaut, für kostenlose, niedrigschwellige Bouldermöglichkeiten im städtischen Raum sorgt jedoch die Münchner Initiative „Kraxlkollektiv“. Als Wertschätzung ihrer innovativen, außergewöhnlichen Idee erhielt die junge Arbeitsgruppe der DAV Sektionen München & Oberland und des Universitätssportclubs den DAV Ehrenamtspreis 2022. Dieser steht stellvertretend für die über 30.000 tatkräftigen Ehrenamtlichen in den DAV Sektionen.

Dort hält sich das Ehrenamt stabil. Dies bestätigt auch die geringe Anzahl der Sektionen ohne ersten Vorsitz, die sich seit Jahrzehnten zwischen ein und zwei Prozent bewegt. 2022 meldeten sieben von 355 Sektionen einen unbesetzten ersten Vorsitz (1,97%). 355 DAV Sektionen sind es übrigens seit dem Zusammenschluss der Sektionen Neuburg-Donau und Eichstätt, die zwei Stiftungen nicht zu vergessen. Auch die Wechsel im ersten Vorsitz (34) blieben konstant im Mittel.

Hauptberuf in den Sektionen

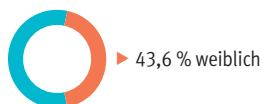
À propos Stabilität im Ehrenamt: Um Ehrenamt in den Sektionen zu entlasten und zukunftsfähig zu machen, kann angestelltes Personal vor allem bei administrativen Tätigkeiten einiges an Arbeit abnehmen. Noch jung ist die Datenerhebung zu hauptberuflich Beschäftigten in den Sektionen. Zusammen mit der Ehrenamtsstatistik liefert sie im Jahresvergleich wertvolle Hinweise zur verbandlichen Entwicklung.

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Beschäftigungsverhältnisse insgesamt um 0,04 Prozent. Nach wie vor machen Minijobs (60%) und Mitarbeitende in Teilzeit (27%) den größten Anteil aus. Geschäftsführungen bzw. Geschäftsstellenleitungen finden sich vor allem in mittleren und großen Sektionen.

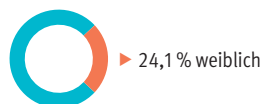
Geschlechtergerechtigkeit: Drei Schritte vor, zwei zurück

Bei den DAV-Mitgliedern (43,6% Frauen) und in den Sektionsämtern (24,1% weiblich besetzt) setzt sich der Trend der letzten Jahre zu mehr Geschlechtergerechtigkeit fort, ebenso wie bei den Trainer*innen und Übungsleiter*innen im Bergsport (24,1% weiblich). Leichte Rückschritte gab es jedoch bei den weiblichen Vorsitzenden in den Sektionen (10,42% Frauen) sowie in den Gremien des Bundesverbandes (26,29% Frauen). Das ernüchternde Fazit: während der Bergsport kontinuierlich bunter wird, besteht bei der Geschlechtergerechtigkeit in Gremien und Führungspositionen noch Luft nach oben.

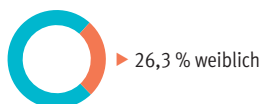
Mitgliederanteile



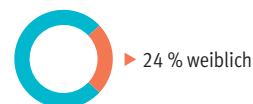
Sektionsämter generell



Bundesverbands-gremien



Trainer*innen Fachübungsleiter*innen



Anja Klotz, JDAV Bildungsreferentin

»Bergsport und Gruppenpädagogik bieten uns vielfältige Möglichkeiten, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen, sie zusätzlich in sozialen Kompetenzen und im bewussten Umgang mit der Natur zu schulen.«



Endlich wieder zusammen – draußen und drinnen

Es war in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes Jahr: Die Kostensteigerungen als Folge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und zu Jahresbeginn die noch starken Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie waren die eine Seite. Es boten sich andererseits aber auch Möglichkeiten, mit Mitteln des Corona-Aufholpakets neue Veranstaltungen ins Leben zu rufen. Und endlich fanden unsere Bildungsangebote, sowie Sitzungen und Tagungen wieder unter „regulären“ Umständen in normalem Rahmen statt.

Begegnen und bewegen – JDAV Veranstaltungen

Nach fast zwei Jahren Stillstand sprangen die Ampeln wieder auf Grün. Es war endlich wieder möglich, sich zu treffen, neue Ideen zu schmieden und einfach zusammen draußen zu sein.

Klettern, wandern, mountainbiken, Natur entdecken und Abenteuer erleben: Die Kinder und Jugendlichen genossen bei vielfältigen Aktivitäten, sich zu begegnen und Neues zu lernen. Sie trafen sich bei Kletter- und Sommercamps, fuhren gemeinsam in die Berge, werkten bei Umweltbaustellen und Wegebaumaßnahmen oder erkundeten ihre Stadt.

Erstmals wurde ein Camp zur Stärkung von jungen Frauen im Klettersport, eine Konferenz zur Gestaltung relevanter Zukunftsthemen im Barcamp-Format sowie ein Wochenende mit alpinen Spielen zum Lernen und Wettstreiten für Jugendgruppen in der Jugendbildungsstätte in Bad Hindelang realisiert. Wiederholt werden konnte zudem das erfolgreiche Bergsportwochenende „Queerfeldein“ für LGBTQ*-Jugendliche.

Aber auch Qualifizierungsmaßnahmen für engagierte Ehrenamtliche standen auf dem Programm. Besonders die Jugendreferent*innen-Tagung erfreute sich erneut großer Beliebtheit. Das Tagungsmotto „gemeinsam, glücklich, gestärkt“ war Programm und die Teilnehmenden lernten Neues, frischten ihre Kenntnisse auf und nutzen die Gelegenheit, ausführlich miteinander ins Gespräch zu kommen. Die neu entwickelte Reihe „Kompass-Veranstaltungen“ bot mehrere Fortbildungen für Kompetenz und Orientierung im Ehrenamt der JDAV an.

Alle Veranstaltungen konnten die JDAV und ihre Landesverbände dank der Sonderförderung „Aufholen nach Corona“ aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes durchführen.

Jugendpolitisches und gesellschaftliches Engagement

Die JDAV hat sich 2022 zu einigen Themen positioniert und sich in jugendpolitische Themen eingemischt. Mit nachhaltiger Mobilität beschäftigte sich die AG Nachhaltigkeit. Die Bundesjugendleitung verabschiedete dazu ein Positionspapier, in dem sie fordert, dass junge Menschen mehr brauchen als ein 9-Euro-Ticket. Ein weiterer Punkt war die Forderung nach konsequenter Klimapolitik – anstatt sich in Diskussionen über die Legitimität von Klimaprotesten zu verlieren.

Auch auf politischer Ebene setzt sich die JDAV für gesellschaftspolitische Themen und den Klimaschutz ein. Bundesjugendleiter Simon Keller ist seit 2022 im Beirat Umwelt und Sport, welcher das Bundesumweltministerium zu wichtigen Aspekten einer nachhaltigen Sportentwicklung in Deutschland berät. Er vertritt dort die Interessen und Anliegen der JDAV als Naturschutz- und Jugendverband und bringt die Belange junger Menschen ein. Außerdem setzten sich Vertreter*innen der JDAV in Gesprächen mit Politiker*innen für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein.

Vielfältigen Themen, die der JDAV wichtig sind, verleihen wir so politisches Gewicht. Besonders im Fokus standen 2022 die Bereiche Inklusion und Vielfalt sowie Nachhaltigkeit. Aber auch die Förderpolitik war von Bedeutung.

Vielfältige Aktivitäten in den Sektionen

Auch in den Sektionen nahm die Jugendarbeit wieder Fahrt auf. Neben eigenen Aktivitäten nahmen 21 Gruppen am Projekt „Jugend(r)ausfahrt“ teil, zu dem die JDAV gemeinsam mit ihrem Ausrüstungspartner Mountain Equipment aufgerufen und motiviert hat.

Von der Ideenentwicklung über die Planung und Umsetzung bis zur Verfassung des Erfahrungsberichts setzten sich die Kinder und Jugendlichen fortlaufend mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auseinander. Entsprechend gestalteten sie ihre Ausfahrten bei An- und Abreise, Verpflegung, Übernachtung und Müllentsorgung bewusst nachhaltig und klimafreundlich. Orientierung boten die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung.

Nach der Corona-Pause reiste die Sektionsjugend Oberland im Sommer zu ihrer Partnergruppe nach Ecuador und freute sich über das Wiedersehen mit ihren langjährigen Freund*innen. Pläne für den Gegenbesuch in Deutschland in 2023 liegen bereits auf dem Tisch.

Aktiv mit jungen Menschen aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine erschüttert auch die JDAV. Zahlreiche Kinder und Jugendliche, die mit ihren Familien aus der Ukraine nach Deutschland geflüchtet sind, freuten sich über die Unterstützung und Angebote, die die JDAV auf allen Ebenen ins Leben gerufen hat. Es gab und gibt Nachmittagstreffe, gemeinsame Spielaktionen, Spendenklettern und vieles mehr. Alle Aktivitäten sollen den jungen Menschen helfen, sich willkommen zu fühlen und die belastenden Erfahrungen besser ertragen zu können. Unterstützt wurden die Sektionen dabei mit einem Leitfaden und Anregungen zur Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Veranstaltungen | 2022

Schulungsteilnehmende | 1987

Jugendkursteilnehmende | 394

Teilnehmende „Aufholen nach Corona“ | 1036

Kommunikation | 2022

Follower*innen bei Instagram | 2556



Jugendbildungsstätte Hindelang

In der Jugendbildungsstätte (Jubi) in Hindelang gab es leider noch bis März 2022 viele Stornierungen. Danach war die Belegung wieder fast normal, die allermeisten Kurse fanden statt. Somit konnte die Jubi wieder das sein, was sie ist: ein bunter, vielfältiger Bildungs- und Begegnungsort für junge Menschen.

Viel getan für den Klimaschutz

Die Themenbereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz beschäftigte uns 2022 weiter umfassend in allen Hausbereichen. Mit dem Ziel, Emissionen zu senken, wurde an vielen kleinen und auch an ein paar großen Rädchen gedreht. Zum Beispiel am Verpflegungskonzept: Hier liegt nun das erste Jahr mit zu 100 Prozent vegetarischen Produkten hinter uns. Schritt für Schritt erfolgt zudem die Umstellung auf möglichst biologische, regionale und saisonale Lebensmittel. Am „Regiomat“, der seit Herbst neben der Eingangstüre steht, können Gäste und alle, die des Weges kommen, rund um die Uhr regionale Bioprodukte kaufen.

Um Kindern und Jugendlichen einen budgetunabhängigen Zugang zum Bergsport zu ermöglichen und um weitere Anreize für eine öffentliche Anreise mit leichtem Gepäck zu schaffen, stockte die Jubi ihren Bestand an kostenloser Leih-Ausrüstung massiv auf. In den Zimmern informieren Hinweisschilder über die CO₂ Emissionen der einzelnen Emissions-Quellen wie Heizung, Dusche, Beleuchtung oder Smartphone. Neue Projekte im Außengelände rund um das Thema Biodiversität, wie zum Beispiel eine Totholzhecke und eine Wildbienennistwand aus Lehm, kommen sehr gut an.



Hier geht's zum Sortiment
unseres Regiomats:



Neue Bildungsprogramme

Auch im Bildungsbereich hat sich 2022 einiges getan: Ein neu konzipiertes erlebnispädagogisches Schulklassenprogramm läuft 2023 an. Schwerpunkte der „Erlebnis Alpenwoche“ sind die Begegnung, Bewegung und Bildung in den Bergen. Ganz neu ist außerdem die Weiterentwicklung des Programms für den Winter, das ab der Wintersaison 2023/2024 angeboten wird. Bislang wurde die Jubi in der kalten Jahreszeit überwiegend als Unterkunft für Schul-Skilager genutzt. Das neue Programmangebot soll nun auch andere Zielgruppen ansprechen: Schneeschuhtouren, Iglubau und vielfältige Winteraktionen mit und ohne Schnee im Einklang mit der Natur sind bei den winterlichen Schulklassenfahrten spannende Alternativen zum Pistenskilfahren. Dies entspricht den Bildungszielen der Jugendbildungsstätte, passt zu den sich weiterhin verändernden klimatischen Bedingungen, spart CO₂ ein und trägt zudem dem allgemeinen Trend Rechnung, dass der Anteil der Nichtskifahrer*innen pro Klasse ohnehin seit Jahren steigt.

Ein weiteres neues Bildungsprojekt der Jubi ist die Biotop-Betreuung einer nahegelegenen Quellflur. Neben den altbewährten Umweltbaustellen im Bergwald, im Moor und auf der Alpe gibt es dadurch nun einen vierten Ort für die Jugendlichen, um Natur zu erleben, mitanzupacken und Zusammenhänge besser zu verstehen.

Punkte sammeln beim „hebdifescht“

Last but not least fand in der Jubi im Sommer 2022 zum ersten Mal das „hebdifescht“ statt: ein Alpiner Spaß-Wettkampf für bergbegeisterte Kinder und Jugendliche. Junge Menschen im Alter zwischen zehn und 25 Jahren aus unterschiedlichen Sektionen traten in Zweier-Teams in verschiedenen Altersklassen gegeneinander an. Die Teams sammelten Punkte in den Bereichen „schön und sicher klettern“, „Standplatzbau“, „weich sichern“, „umbauen“, „abseilen“, „mobile Sicherungsgeräte“, „Umweltbildung“, „Erste Hilfe“ und „Orientierungslauf“. Drumherum bot ein buntes Programm mit gemeinsamen Spielen, Pizza backen und am Lagerfeuer sitzen viel Platz für Begegnungen, Austausch und Spaß miteinander.

Helga Kolodziejczyk, Jubi-Hauswirtschaftsleiterin

»Ein Jahr mit 100 % vegetarischer Verpflegung liegt hinter uns.
Und Schritt für Schritt geht's weiter zu noch mehr regionalen,
saisonalen und biologischen Lebensmitteln.«

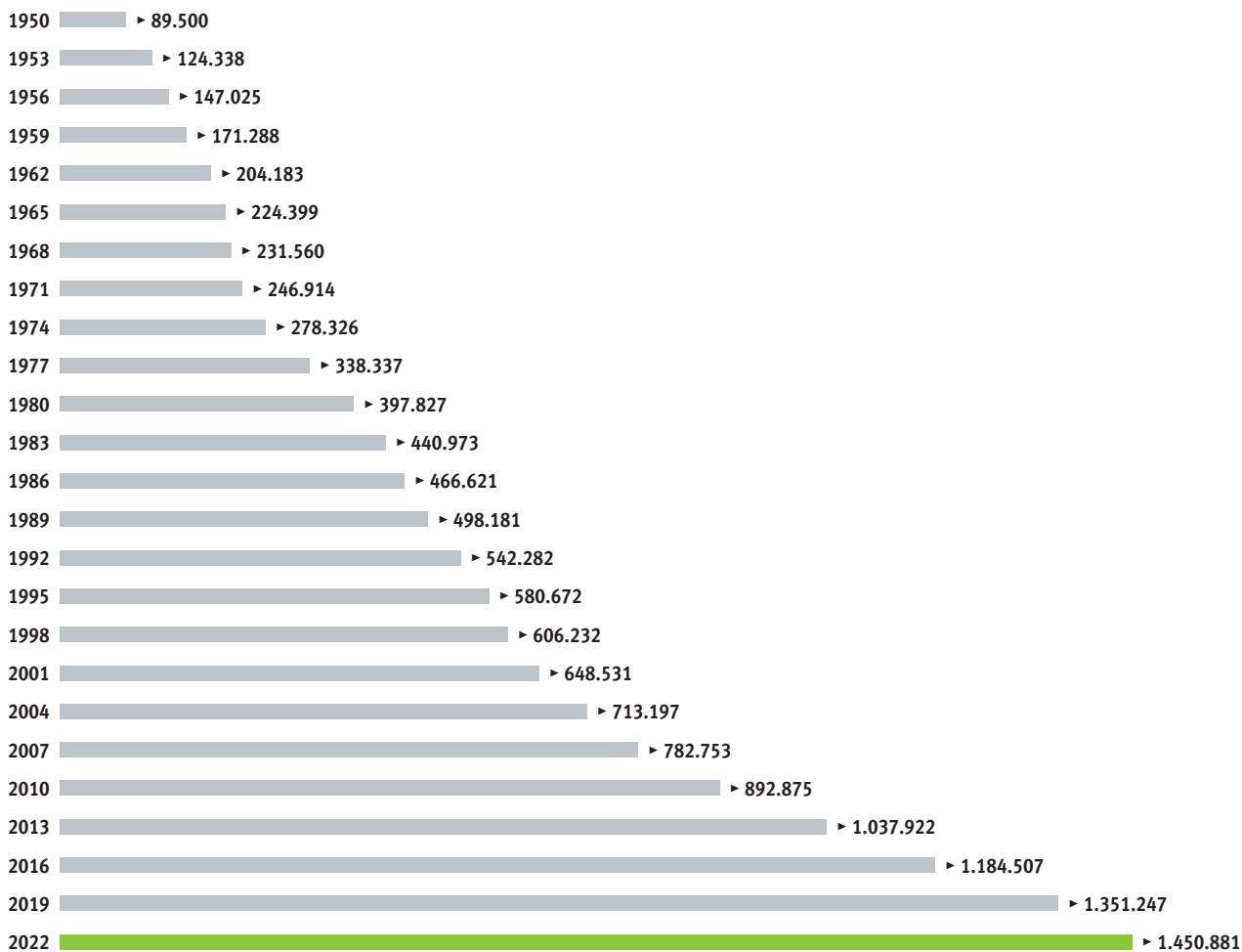


Statistik

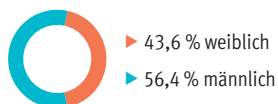
Mitgliederentwicklung

2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
1.385.440	1.402.067	1.450.881	+ 48.814

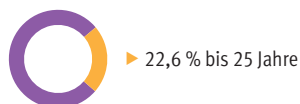
Mitgliederentwicklung seit 1950



Mitgliederanteile

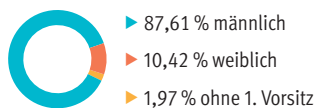


Mitgliederanteile

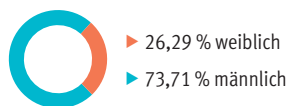


Mitgliederwachstum: 3,48 %

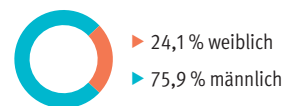
Sektionsvorsitzende



Verbandsratsmitglieder



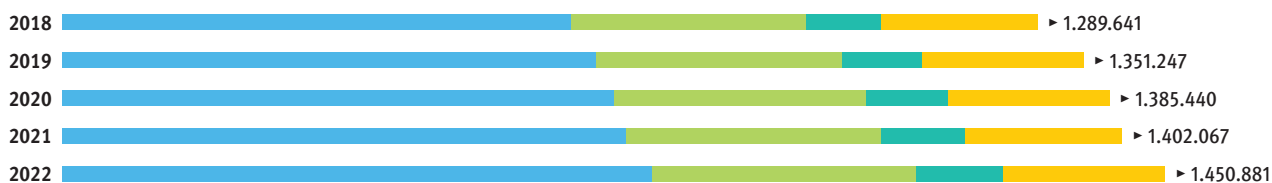
Lehrteammitglieder





Mitgliederentwicklung nach Kategorien

anteilig: ■ A-Mitglieder ■ B-Mitglieder ■ Juniorinnen und Junioren ■ Kinder/Jugendliche ▶ Gesamtanzahl



Mitgliederentwicklung nach Sektionentagen

2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr	Sektionentag
574.316	581.011	599.375	+ 18.364 / +3,16 %	Südbayerischer Sektionentag
278.913	280.940	290.595	+ 9.655 / +3,44 %	Landesverband Baden-Württemberg
115.925	118.820	124.547	+ 5.727 / +4,82 %	Landesverband Nordrhein-Westfalen
88.623	91.300	96.618	+ 5.318 / +5,82 %	Ostdeutscher Sektionenverband
155.071	156.990	162.060	+ 5.070 / +3,23 %	Nordbayerischer Sektionentag
111.939	112.505	115.517	+ 3.012 / +2,68 %	Sektionenverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
60.653	60.501	62.169	+ 1.668 / +2,76 %	Landesverband Nord für Bergsport

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Anni-Albers-Str. 7, 80807 München, Telefon: 089/140 03-0, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Olaf Tabor, Hauptgeschäftsführer (für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Ressorts verantwortlich) | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Titelfoto:** Julian Rohn | **Fotos:** DAV Archiv, Archiv Jugendbildungsstätte und Ressorts des DAV; Porträts: Tobias Hase: Seite 6,7 und 8: Bodenbender; Seite 11: Myriam Kopp und Julian Rohn; Seite 13: DAV Überlingen; Seite 14: Bernhard Schinn; Seite 17: Thomas März und Pavlo Vekla; Seite 18: Thomas Geberl und Jens Klatt; Seite 31: Klaus Listl; Seite 32: Marco Kost; Seite 36: Tobias Hase; Seite 39: Solveig Michelsen und Ella Schott; Seite 40: Martin Erd; Seite 41: Michael Groß; Seite 42: Marco Kost | **Illustrationen Leitbild:** Jai Wanigesinghe | **Druck:** Mühlbauer Druck GmbH, Puchheim | Alle Angaben ohne Gewähr

München, März 2023, Auflage 1000 Exemplare



So viel Alpengenuss. So viel Bergader.



Entdecke Deine Bergader.

WENIGER
EGO

MEHR
RECYCLING 



VAUDE

The Spirit of Mountain Sports

MEHR 
KLIMA-
SCHUTZ


**TRAGE
WENIGER
ERREICHE
MEHR**

WENIGER
CO₂

WENIGER
BLABLA

WENIGER
MÜLL 

MEHR 
HANDELN

WENIGER
FAKE 





VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER | **BAYERN** |

Ein Stück Sicherheit.

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum
Schutz der Menschen gegründet hat.

Die Versicherungskammer Bayern ist Partner
im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz.

